

Viel gearbeitet – noch viel vor
DJK-SV Phönix: Corona-Auswirkungen auch noch 2022 zu spüren. ► SEITE 9

Neuer Platz für Wegekreuz
Baumaßnahme am Bahnübergang macht Versetzung nötig. ► SEITE 11

Frühlingsmarkt in Schifferstadt
Genuss- und Infomeile wird morgen 11 Uhr eröffnet. ► SEITE 12/13

Freitag, 26. April 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 98

WETTER

Heute



2° – 14°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Organisations-Team der 72-Stunden-Aktion zieht Resümee

„So kann Kirche aussehen, wenn man junge Menschen machen lässt!“ lautet das Fazit von Thomas Held, Diözesanvorsitzender des BDKJ Speyer am Ende der 72-Stunden-Aktion. Und Laura Troubal, Projektreferentin für die 72-Stunden-Aktion im Bistum Speyer, fügte begeistert hinzu: „Bundesweit haben die Teilnehmenden in unseren Verbänden gezeigt, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen können und wir durch unser soziales Engagement eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind!“

► SEITE 11

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen. Schifferstadter Tagblatt

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Frühlingsmarkt	12/13
Roman	14

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt

Instagram
@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Der Kanzler und die Drohne

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat sich beim Besuch im Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden über dessen Aufgaben informiert. Bei einer Präsentation zeigten Experten auch eine Drohne, wie sie zur Aufklärung aus der Luft eingesetzt wird.

► POLITIK

Foto: dpa



Deutschland droht Ärztemangel

Personalnot im Gesundheitswesen dürfte weiter wachsen / Experten fordern in Gutachten grundlegende Reformen

Von Basil Wegener

BERLIN. Patientinnen und Patienten werden in Deutschland künftig voraussichtlich verstärkt ambulant und mit Video und Telefon versorgt, damit sich die Personalnot im Gesundheitswesen nicht weiter verschärft. Heute werden Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte nach einem neuen Gutachten des Sachverständigenrats Gesundheit und Pflege oft ineffizient eingesetzt. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) warnte am Donnerstag in Berlin vor einer Lücke von allein 50.000 Ärztinnen und Ärzten in den kommenden zehn Jahren.

Eigentlich habe Deutschland „relativ viele Fachkräfte in der Arbeit“, stellte der Ratsvorsitzende Michael Hallek fest. So gebe es hierzulande etwa 1,2 Millionen Menschen in der Krankenpflege, etwa 700.000 in der Altenpflege, etwa 700.000 medizinische Fachangestellte und ungefähr 500.000 Ärzte. Allerdings: Mehr Patientinnen und Patienten als in anderen Industrie-

staaten werden in Deutschland im Krankenhaus behandelt, wie das Gutachten hervorhebt.

So zähle die Zahl an Belegungstagen im Krankenhaus in Deutschland zu den höchsten in Europa – der Grund: hohe Fallzahlen und immer noch lange Verweildauern in der Klinik. Dabei seien die medizinischen Ergebnisse in Deutschland nicht besser, auch die Lebenserwartung liege nicht höher als anderswo,

sagte Hallek. Der hohe Stellenwert der stationären Versorgung in Deutschland liegt laut Gutachten nicht nur an überdurchschnittlich vielen Älteren mit mehreren Krankheiten, sondern auch daran, dass Kliniken „fehlende Versorgungsmöglichkeiten in anderen Bereichen“ ausgleichen. Lauterbach: „Jetzt schon sind 5000 Hausarztpraxen nicht besetzt. Das wird deutlich zunehmen.“ Für das Fehlen von insgesamt Zehntausenden

Ärzten machte Lauterbach mangelnde Vorsorge verantwortlich. „Wir haben die letzten zehn Jahre ungefähr 5000 Medizinstudienplätze zu wenig gehabt – also pro Jahr.“ Durch eine zunehmende Zahl von ausländischen Ärzten habe der Mangel bisher weitgehend kompensiert werden können. Laut Bundesärztekammer erreichte die Zahl der Medizinerinnen und Mediziner ohne deutsche Staatsangehörigkeit vergangenes Jahr mit knapp 64.000 eine neue Höchstmarke. Doch nun konkurriere Deutschland zunehmend mit anderen Ländern, so Lauterbach. „Das wird so nicht weitergehen können.“ Hallek wollte von einem „dramatischen Mangel“ bei den Ärzten dagegen noch nicht sprechen, auch der Zuspruch des Medizinstudiums sei hoch.

Doch einige sind sich Lauterbach und das siebenköpfige Gutachtergremium in dem grundsätzlichen Befund: Die Situation drohe sich insgesamt zu verschärfen. „Wir verbrennen unheimlich viel Geld“,

kritisierte Hallek. Deutschland habe eines der teuersten Gesundheitswesen der Welt, doch die Fachkräfte würden in die Überlastung getrieben und Patienten oft nicht optimal versorgt. Eindringlich mahnte der Kölner Medizinprofessor: „Wir müssen beginnen, mit

„Wir verbrennen unheimlich viel Geld.“

Michael Hallek, Medizinprofessor und Vorsitzender des Expertentates

der Ressourcenverschwendung aufzuhören.“ Patientinnen und Patienten sollten nach Ansicht des Sachverständigenrats vor allem mehr ambulant statt stationär versorgt werden. Heute landet laut den Gutachtern jeder zweite Patient einer Notaufnahme am Ende stationär im Krankenhaus, international ist das sehr viel. Da trifft es sich, dass Lauterbach seine Notfallreform „noch vor der Sommerpause“ auf den Weg bringen will, wie er angekündigt.



Schon heute spüren Patienten Ärztemangel und Personalnot: So sind derzeit 5000 Hausarztpraxen nicht besetzt. Die Lage droht sich noch zu verschärfen.

Foto: dpa

Veteranentag am 15. Juni

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat für die Einführung eines Nationalen Veteranentages am 15. Juni jeden Jahres gestimmt. Eine große Mehrheit der Abgeordneten votierte am Donnerstag für einen entsprechenden Antrag, den die drei Ampel-Parteien sowie die Union gemeinsam eingebracht hatten. Verteidigungsminister Boris Pistorius bezeichnete den Veteranentag als starkes, wichtiges und überfälliges Zeichen der Wertschätzung. „Es geht um die Anerkennung derjenigen, die in letzter Konsequenz bereit sind, das Äußerste für andere zu geben und die ihr Leib und Leben für unser Land einzusetzen“, sagte der SPD-Politiker. Der Veteranentag soll ein sichtbares Zeichen für Wertschätzung sowie Aufmerksamkeit setzen und zugleich Bemühungen um die soziale Versorgung stärken. „Ein nationaler Tag für Veteranen kann einen angemessenen Rahmen für die Anerkennung sowie einen Ort des Austausches zwischen ihnen, ihren Angehörigen, Bundeswehr, Gesellschaft und Politik schaffen“, hieß es in dem Antrag.

Spionageaffäre: AfD unter Druck

BERLIN (dpa). Politiker der AfD haben im Bundestag versucht, die Spionageaffäre im Büro ihres Spitzenkandidaten Maximilian Krah herunterzuspielen. Krah sei für die politischen Gegner der AfD „nicht zu greifen“, sagte der Abgeordnete Stefan Keuter in einer aktuellen Stunde. Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende, Konstantin Kuhle, warf der AfD „Anbiederung an autokratische Regime“ vor. In der Partei hätten nicht die Vorsitzenden, Alice Weidel und Tino Chrupalla, das Sagen, sondern der Chef des als rechtsextremistisch eingestuftes Thüringer Landesverbandes, Björn Höcke, und Russlands Präsident Wladimir Putin. Am Montag war ein Mitarbeiter des Europaabgeordneten Krah wegen des Verdachts der Spionage für China festgenommen worden.



Macron fordert Ruck in der EU

Frankreichs Präsident: Souveränität, Stärke und Sicherheit müssen dringend erhöht werden

PARIS (dpa). Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat einen Ruck in Europa für mehr Unabhängigkeit, wirtschaftliche Stärke und Sicherheit gefordert. Angesichts militärischer Bedrohungen, der Konkurrenz durch die USA und China sowie einer Infragestellung der Demokratie müsse Europa seine Souveränität ausbauen, seine Werte verteidigen und seine Interessen und Märkte schützen, forderte Macron in einer Grundsatzrede am Donnerstag an der Pariser Sorbonne-Universität. „Wir müssen uns heute darüber im

Klaren sein, dass unser Europa sterblich ist, es kann sterben“, sagte Macron. „Das hängt einzig und allein von unseren Entscheidungen ab, aber diese Entscheidungen müssen jetzt getroffen werden.“

Im nächsten Jahrzehnt sei das Risiko groß, dass Europa „geschwächt oder sogar deklassiert werde“, sagte Macron. „Wir stehen an einem Wendepunkt.“ Die Zeit, in der Europa seine Energie und Rohstoffe aus Russland bezogen habe, viele Produkte aus China geliefert wurden und die USA die Sicherheit

gewährleistet hätten, sei vorbei. Konkret forderte Macron eine europäische Verteidigungsstrategie mit einer gemeinsamen Rüstungsindustrie und eine über Fonds der EU finanzierte beschleunigte Aufrüstung, um der Bedrohung Russlands gewachsen zu sein. Die Handelspolitik müsse angesichts massiver Subventionen von China und den USA in die eigene Industrie überdacht werden. Eine loyale Konkurrenz müsse sichergestellt werden und in Schlüsseltechnologien müsse es in der EU eine Bevorzugung

europäischer Produkte geben. Auch in der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie müssten zum Schutz der Landwirte gleiche Normen und Spielregeln gelten.

Angesicht der großen Herausforderungen bei Zukunftsthemen wie der Bewältigung des Klimawandels oder Künstlicher Intelligenz pochte Macron auf mehr Forschung und Investitionen. Macrons Rede im Anlauf zur Europawahl folgt knapp sieben Jahre auf eine erste Europa-Rede von Macron an der Universität.



„Europa kann sterben“, warnt Präsident Emmanuel Macron in einer Grundsatzrede an der Pariser Sorbonne-Universität. Foto: dpa

KOMMENTARE



Der Veteranentag: Ein überfälliges Zeichen

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Soldaten geben im schlimmsten Fall ihr Leben für ihr Land. Mindestens aber schenken sie der Heimat Lebenszeit. Sie widmen sich einer Aufgabe, deren Erfüllung allen zugutekommt, und setzen sich dafür einer konkreten Gefahr aus. Das hat man in der Bundesrepublik lange nicht so wahrhaben wollen. Wie sollte man es anders deuten, dass es erst jetzt einen Veteranentag geben wird – mehr als zwei Jahre nach dem Ende des Afghanistan-Einsatzes, der immerhin fast zwei Dekaden dauerte und in dem allein 59 Bundeswehrsoldaten ihr Leben ließen? Die Entscheidung des Bundestags war überfällig. Ja, noch vor Kurzem schien der Frieden zu Hause und in der Nachbarschaft ewig zu währen und der Krieg war weit weg. Aber die Zeiten haben sich geändert. Das breite Votum des Parlaments vom Donnerstag ist vor diesem Hintergrund nicht nur ein Zeichen der Anerkennung für die Bundeswehr. Es ist auch ein Signal weit in die Gesellschaft hinein: Das Land muss seine Verteidigung ernst nehmen und sie organisieren. Deshalb ist es auch in Ordnung, künftig am 15. Juni jeden Jahres nicht nur der gefallenen Soldaten zu gedenken, sondern auch alle Wehrdienstleistenden von früher zu würdigen. Damit sind es zehn Millionen Bundesbürger, denen dieser Tag in Zukunft gewidmet ist. Neben der Zeitenwende des Kanzlers und der Kriegstüchtigkeit, die sich der Verteidigungsminister wünscht, reiht sich der Veteranentag nun also als dritter Begriff in so etwas wie eine geistig-militärische Wende in Deutschland ein. Ein vierter könnte bald folgen: die allgemeine Wehrpflicht. Immerhin wäre diese geeignet, allen im Land klarzumachen, dass der Frieden nicht vom Himmel fällt, sondern geschützt werden muss. Wer die Verteidigung in Zeiten eines Angriffskriegs auf dem Kontinent ernst nimmt, ist jedenfalls kein Militarist.



Erhöhung des Kindergeldes: Entdeckt FDP ihre soziale Ader?

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Hat der Liberale Christian Lindner jetzt seine soziale Ader entdeckt? Mitnichten. Mit seiner Ankündigung, 2025 das Kindergeld zu erhöhen, macht der FDP-Chef ein bisschen Werbung in eigener Sache – eigentlich schließt er aber nur eine Lücke, die er selbst geschaffen hatte. Nach der lauten Kritik an seinen Plänen, zunächst nur besser gestellten Eltern durch die Erhöhung des Kinderfreibetrages zu entlasten, ohne gleichzeitig das Kindergeld zu erhöhen, beruhigt er die Debatte jetzt mit dem Verweis auf mehr Geld im kommenden Jahr. Denn seine Ampel-Koalitionspartner hatten bereits zum Jahresanfang 2024 eine Anhebung des Kindergeldes gefordert – analog eben zum Kinderfreibetrag. Alles andere wäre die Benachteiligung von Familien mit kleineren und mittleren Einkommen. Nach dem über Monate hinweg offen ausgetragenen Zoff mit der Grünen-Familienministerin Lisa Paus über die – mit Anlauf von ihr vermählte – Kindergrundsicherung will Lindner offensichtlich sein Image aufpolieren. Vielleicht möchte nicht mal ein Christian Lindner, der für sein dickes Fell und geringe Kritikfähigkeit bekannt ist, als familienfreundlichster Politiker Deutschlands gelten. Was nach diesen schier endlosen Debatten bleibt: Familien mit Kindern werden in Deutschland weiter entlastet. Für diejenigen, die es besonders nötig haben, gibt es mehr Kindergeld. Und für die Gutverdiener die höheren Kinderfreibeträge in der Lohn- und Einkommensteuer. Das ist auch dringend nötig angesichts der Inflation der vergangenen Monate – unter den Preissteigerungen leiden Familien besonders stark. Deshalb ist es nur gerecht, sie auch verstärkt zu entlasten.

PRESSESTIMME

Schwäbische Zeitung

Zur Lage des deutschen Gesundheitssystems:

Wer dem siechen Patienten nicht jetzt hilft, der riskiert den Kollaps. Diese Diagnose stellen nahezu alle Akteure in Bund, Land und Kommunen – aber rasche Gegenmaßnahmen drohen erneut zu scheitern. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat mehrere Gesetzesentwürfe vorgelegt (...). Das ist zunächst einmal gut, die Vorgänger der Ampel-Koalition haben sich darum gedrückt. Die Mehrheit der Bundesländer läuft jedoch Sturm gegen die Klinikpläne (...) Doch gegen die Länder lassen sich tiefgreifende Reformen kaum machen. Es gilt, sie geschickt einzubinden.



Die Nerven liegen blank

Karikatur: Luff

AfD droht Wahlkrampf

Partei im Kreuzfeuer / Mutmaßliche Verbindungen zu prorussischen Netzwerken, Verdacht auf China-Spionage

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Plakate, Wahlwerbung, Bratwurststände und möglichst feurige Bühnen-Auftritte – der Europawahlkampf steht kurz bevor, die Parteien laufen sich warm. Bei der AfD steckt der Karren allerdings fest, bevor er richtig losrollen kann: Das eigentliche Zugpferd der Partei für den Wahlkampf, Maximilian Kraus, soll erst einmal seinen Kopf unten halten, weil einer seiner Mitarbeiter wegen mutmaßlicher China-Spionage in Untersuchungshaft sitzt. Bei Kraus selbst prüft die Staatsanwaltschaft, ob sie Ermittlungen aufnimmt wegen möglicher Russland- und China-Verbindungen.

Ganz aus dem Rennen genommen hat die AfD-Spitze ihn nicht, aber ganz vorne mitspielen soll er auch nicht. Keine Plakate, keine Videos und nur eingeschränkte Showtime auf der Wahlkampfbühne. Wie soll das eigentlich funktionieren? Bis in hohe Parteikreise zuckten am Donnerstag Vertreter mit den Schultern. Klar ist, dass sich die beiden Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla am Samstag beim Wahlkampfauftritt der AfD

in Donaueschingen nicht Seite an Seite mit Kraus blicken lassen werden. Der Sachse ist entgegen der ursprünglichen Planung nicht dabei. „Um den Wahlkampf sowie das Ansehen der Partei nicht zu belasten“, wie Weidel und Chrupalla mitgeteilt hatten. Was danach kommt, ist offen.

Konflikt noch längst nicht ausgestanden

Der Terminkalender werde gerade angepasst, teilte Kraus am Donnerstag mit. „Dresden, 1. Mai. Das steht“, fügte er hinzu. Zumindest sein Heimspiel wird er also voraussichtlich spielen können. Das bestätigte auch Chrupalla, der nach eigenen Angaben am 1. Mai ebenfalls in Dresden sein wird – „zeitversetzt“, wie er hinzufügte.

Die Aufregung wegen der Spionage-Vorwürfe in der AfD ist groß. In Chatgruppen an der Basis gebe es Forderungen, sich hinter dem Spitzenkandidaten zu versammeln, war aus Parteikreisen zu hören – die berühmte Wagenburgmentalität. Kraus selbst sieht sich zu Unrecht im negativen Scheinwerferlicht.

„Wir befinden uns also nach wie vor im Bereich der Vermutungen und Unterstellungen.“ Kritische Parteimitglieder wie die AfD-Europaabgeordnete Sylvia Limmer griffen dagegen die AfD-Chefs Weidel und Chrupalla offen an: „Man duckt sich weg und übernimmt nicht die politische Verantwortung“, sagte sie am Donnerstag im Deutschlandfunk. Kraus' Positionen seien bekannt, er habe sich immer pro China geäußert und sei immer massiv prorussisch unterwegs gewesen. „Das ist wie bei Hempels, was sie unter den Teppich kehren. Ich befürchte nur, es wird keinen Teppich geben, der groß genug ist, um das alles darunter zu kehren.“

Nicolaus Fest, ebenfalls AfD-Abgeordneter im EU-Parlament, erwähnte im RTL-„Nachtjournal“ ein Video Kraus' zum 70. Geburtstag der kommunistischen Partei Chinas. „Warum macht man sowas? Aus ideologischen

Gründen sicherlich nicht. Aus Gründen der Menschenfreundlichkeit auch nicht – dann bleibt nicht mehr so wahnsinnig viel übrig.“ Weidel und Chrupalla hätten sich über Warnungen hinweggesetzt und seien mehrfach darauf hingewiesen worden, „dass Herr Kraus, ich sag's mal so, ein Blindgänger ist, der jederzeit hochgehen kann“.

Hinter vorgehaltener Hand wird auch in der AfD darüber spekuliert, warum Weidel und Chrupalla nun weiter an ihm festhalten. Hat Kraus möglicherweise belastendes Wissen? In einer Bundestagsdebatte am Donnerstag sagte die Grünen-Fraktionsvize Konstantin von Notz: „Der Fisch stinkt vom Kopf, und zwar vom Bundesvorstandskopf der AfD.“

Die Sachsen-AfD stemmt sich dagegen, dass der Dresdner Kraus nun erst einmal versteckt werden soll. „The Pioneer“ zitierte aus hochrangigen sächsischen

Parteikreisen: „Wir werden den Spitzenkandidaten nicht in einen Giftschränk wegsperren. Selbstverständlich werden wir mit Max Wahlkampf machen und ihn auch plakatieren.“

Experten halten den Konflikt allerdings noch längst nicht für ausgestanden. Der Politikwissenschaftler Florian Grotz hält den China-Skandal für die „vielleicht kritischste Phase für die AfD seit 2020, als die Partei anfangs nicht wusste, wie sie mit Corona umgehen soll“. Und der Chef des Meinungsforschungsinstituts Forsa, Manfred Güllner, erwartet eine sinkende Zustimmung für die Partei. „Ich rechne bei der Europawahl mit keinem Durchmarsch der AfD, das wird eher ein mäßiges Ergebnis“, sagte er dem „Tagesspiegel“.

Der Darmstädter Politikwissenschaftler Christian Stecker erwartet dagegen nicht, dass die AfD bei der Europawahl wegen der China-Affäre relevanten Schaden erleidet. Die AfD biete eine große Projektionsfläche. Außerdem dürften in den Wertemaßstäben der Kernwählerschaft der AfD die Vorwürfe weniger schwer wiegen als bei den Anhängern anderer Parteien.



Maximilian Kraus
Foto: dpa

First Lady stürzt Spanien in Ungewissheit

Wirft Pedro Sánchez hin? / Der Regierungschef enthüllt Rücktrittsgedanken, die das ganze Land in Aufruhr versetzen

Von Emilio Rappold

MADRID. Umstrittene Aktivitäten der Ehefrau von Ministerpräsident Pedro Sánchez haben Spanien in große Ungewissheit gestürzt. Nach einer Korruptionsanzeige gegen seine Gattin Begoña Gómez verkündete Sánchez, er erwäge einen Rücktritt. Am Montag wolle er seine Entscheidung bekanntgeben, teilte der 52-Jährige mit. Der sozialistische Politiker, der die viertgrößte Volkswirtschaft der EU schon seit fast sechs Jahren regiert und in dieser Zeit viele Krisen überstanden, beklagte eine Schlammschlacht.

Auf der Nachrichtenplattform X, vormals Twitter, gab Sánchez die Absage aller kommenden Termine bekannt, um darüber nachzudenken, ob es sich „lohnt, trotz des Sumpfes, in dem die Rechten und Rechtsextremen versuchen, Politik zu machen. Ob ich weiter an der Spitze der Regierung stehen oder von dieser hohen Ehre zurücktreten soll“.

Damit löste der Regierungschef eine Welle der Spekulationen aus. Wird der Mann, der als politischer Überlebenskünstler, als „Stehaufmännchen“ gilt und heftigste Widerstände außerhalb und auch innerhalb der eigenen Partei zu überwinden wusste, nun ausgerechnet über die eigene Ehefrau stolpern? Der staatliche Fernseh-Sender RTVE sprach von einem „Erdbeben“.

Folgende Szenarien sind möglich: Sollte Sánchez tatsächlich am Montag ohne Weiteres zurücktreten, müsste König Felipe VI. Konsultationen mit den Parteichefs zur Ernennung eines neuen Kandidaten auf den Posten des Regierungschefs aufnehmen, der anschließend vom Parlament akzeptiert werden müsste. Dies würde viel Zeit in Anspruch nehmen und das Land in

einer komplizierten Zeit unter anderem mit den anstehenden Katalonien- und Europawahlen am 12. Mai und 9. Juni in den Pausenmodus versetzen.

Bis zur Wahl eines neuen Regierungschefs würde das Land von einer geschäftsführenden Regierung geleitet werden, deren Befugnisse stark eingeschränkt sein würden. Doch die meisten Analysten glauben nicht an einen Rückzug des gewieften Taktikers. „Das Werfen des Handtuchs passt nicht zu Sánchez“, hieß es unisono in einer RTVE-Talkrunde. Er werde auch für den Trostpreis eines hohen Postens in Brüssel kaum aufgeben.

Die Analysten stimmen aber auch nahezu alle darin überein, dass Sánchez am Montag nach seinem Aufsehen erregenden „Brief an die Öffentlichkeit“ auch nicht ohne Weiteres zur Tagesordnung werde übergehen können. Am wahrscheinlichsten sei, dass er dem Parlament die Vertrauensfrage stelle, schrieb unter anderem die Zeitung „La Vangu-

ardia“. „Selbst die schärfsten Kritiker räumen seine große strategische Fähigkeit ein, Kaninchen aus dem Hut zu zaubern und immer wieder aufzuerstehen, als er schon tot und begraben war.“

Und eine Neuwahl? Möglich, wäre ja nicht das erste Mal. Der Sozialist war zuletzt nach den Regionalwahlen von Mai 2023 politisch totgesagt worden, als seine Partei PSOE und die gesamte Linke eine schlimme Pleite erlitten. Nur einen Tag nach dem Desaster zog der Ministerpräsident die eigentlich fürs Jahresende geplante Wahl vor – und hatte mit dem Schachzug Erfolg. Den Trick darf Sánchez gemäß Verfassung erst nach Ablauf eines Jahres wiederholen, also Einberufung am 29. Mai und Wahl Ende Juli – mitten im Sommer.

In ersten Reaktionen schlossen auch Politiker der konservativen Volkspartei PP einen Rücktritt des Regierungschefs aus. Es handele sich um eine neue Show, die Sánchez abziehe, sagte Senatsvizepräsident Javier Maroto.



Verkündet der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez nach einer Korruptionsanzeige gegen seine Ehefrau Maria Begoña Gómez seinen Rücktritt?
Archivfoto: dpa

DER PETERSBERGER KLIMADIALOG

► (dpa). Außenministerin Annalena Baerbock will die Industriestaaten für die Bewältigung des Klimawandels finanziell in die Pflicht nehmen – aber hält auch mehr privates Kapital für nötig. „Wir in den Industriestaaten müssen weiterhin unsere Verantwortung wahrnehmen“, sagte die Grünen-Politikerin am Donnerstag beim Petersberger Klimadialog im Auswärtigen Amt in Berlin. Sie nannte explizit die G20-Staaten. Das internationale Treffen mit Teilnehmern aus etwa vierzig Staaten dient der Vorbereitung der nächsten Weltklimakonferenz im November in Aserbaidschan.

► Nach Berechnungen einer Expertengruppe seien jährlich fünf Billionen US-Dollar nötig für die ökologische Wende weltweit, davon mehr als zwei Billionen für Entwicklungsländer, sagte Baerbock. Die Hälfte dieser zwei Billionen müsse aus diesen Ländern selbst kommen. „Öffentliches Geld wird einfach nicht reichen“, sagte sie. „Wir müssen den Privatsektor dazu bringen, deutlich mehr in eine sichere, sauberere und widerstandsfähigere Wirtschaft in Entwicklungsländern zu investieren.“ Dies müsse mit öffentlichen Mitteln angeschoben werden.

► Deutschland habe seine Finanzversprechen gehalten und werde dies weiter tun, versicherte Baerbock. Derzeit plane die Bundesregierung 6,4 Milliarden Euro ein, im kommenden Jahr würden es 6 Milliarden. Die Industrieländer hatten 2009 in Kopenhagen versprochen, bis zum Jahr 2020 jährlich insgesamt 100 Milliarden US-Dollar aus öffentlichen und privaten Quellen für Klimaschutz in Entwicklungsländern zu mobilisieren, was 2022 zum ersten Mal gelang. Es sei nötig, nun weiter zu gehen, betonte die Ministerin. Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) sprach sich für eine internationale Besteuerung Superreicher aus.

► Bei der nächsten Klimakonferenz geht es um ein neues internationales Finanzziel, das ab 2025 gelten soll. Die nationalen Klimaziele sollen zudem stärker mit der Wirtschaft verknüpft und gleichzeitig zu Investitionsplänen werden.

► Die Staaten müssten weiter alles daran setzen, die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen, mahnte der Präsident der nächsten Weltklimakonferenz, der aserbaidschanische Umweltminister Mughtar Babajew. Ein Überschreiten dieser Grenze wäre „eine verheerende und existenzielle Bedrohung für viele“, insbesondere die am wenigsten entwickelten und die kleinen Inselstaaten. „Wir alle haben eine moralische Pflicht, dieses Ergebnis zu vermeiden.“ Das Ziel ist kaum noch zu halten. Die vergangenen neun Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, und 2023 das mit Abstand wärmste.

► Zugleich stellte Babajew auf Nachfrage klar, dass sein Land weiterhin Gas nach Europa exportieren wolle – auch auf Bitten der Europäischen Union.



Foto: Thomas Johansen/dpa

„Wir können es noch schaffen“

Die Klima-Sonderbeauftragte der Bundesregierung über das 1,5-Grad-Ziel und die Abkehr von Erdöl, Gas und Kohle

BERLIN. Früher war sie Greenpeace-Chefin, heute nutzt sie diplomatische Hebel, um die Folgen des Klimawandels zu mildern. Jennifer Morgan, Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Auswärtigen Amt, bereitet beim Petersberger Klimadialog die nächste Weltklimakonferenz vor.

INTERVIEW

Frau Morgan, Sie bereiten mit dem Petersberger Klimadialog die Weltklimakonferenz, im Fachjargon COP genannt, Ende dieses Jahres vor. Wie lange hat die Erde noch Zeit, bevor sie brennt?

Viele Teile der Erde brennen jetzt schon. Man muss nur nach Kanada schauen, wo die Wälder im vergangenen Sommer großflächig brannten, zum Teil immer noch brennen. Das heißt, wir haben eine Situation, in der wir dringend handeln müssen. In den nächsten sechs Jahren müssen wir den weltweiten CO₂-Ausstoß halbieren. Deutschland geht voran und wir wollen zeigen, dass man eine ambitionierte Klimapolitik betreiben und gleichzeitig Wohlstand basierend auf erneuerbaren Energien schaffen kann. Gleichzeitig arbeiten wir mit Partnern weltweit und auch den großen Emittenten zusammen, um der globalen Energiewende mehr Tempo zu verleihen.

In der Vergangenheit sind Sie stets mit konkreten Zielen in den Petersberger Klimadialog gegangen. Welche Themen gehen Sie diesmal an?

Wir müssen die Abkehr von den fossilen Energien vorantreiben, dabei energieeffizienter werden und die erneuerbaren Energien weltweit bis 2030 verdreifachen. Alle müssen die Abkehr von den fossilen Energien vorantreiben, dabei energieeffizienter werden und die erneuerbaren Energien weltweit bis 2030 verdreifachen. Alle müssen die Abkehr von den fossilen Energien vorantreiben, dabei energieeffizienter werden und die erneuerbaren Energien weltweit bis 2030 verdreifachen. Alle müssen die Abkehr von den fossilen Energien vorantreiben, dabei energieeffizienter werden und die erneuerbaren Energien weltweit bis 2030 verdreifachen.

te sprechen, wie wir Emissionen senken und gleichzeitig neue Arbeitsplätze und Wachstum schaffen können. Zentral ist das Thema Finanzierung und wir werden diskutieren, wie wir das internationale Finanzsystem reformieren und die Weltbank so umbauen, dass sie den klimafreundlichen Umbau auch länderübergreifend fördern kann.

Wir sind an einer wichtigen Etappe beim Klimaschutz: Um das sogenannte 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, also die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit, müssen vor 2025 die weltweiten Emissionen ihren Höhepunkt erreicht haben und danach deutlich zurückgehen. Schaffen wir das noch?

Die gute Nachricht ist: Wir können es noch schaffen und haben auch alle notwendigen Mittel und Technologien dafür. Hier sind insbesondere die G20 in der Pflicht, die für über 80 Prozent der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. China verbrennt über die Hälfte der weltweiten Kohle und baut weiter im großen Ausmaß neue Kohlekraftwerke. Ob wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen, hängt vor allem davon ab, ob wir es schaffen, deutlich weniger Kohle, Öl und Gas zu nutzen. Wir haben es mit einer existenziellen Bedrohung zu tun. Alle Staaten sollten das Thema auch so behandeln.

Sie waren bei Greenpeace und sehen sich jetzt als Aktivistin in der Klimadiplomatie: Haben Sie manchmal das Bedürfnis, mit mehr Lautstärke auf den Klimawandel aufmerksam zu machen?

Ich finde, man kann auch diplomatisch Klartext sprechen und ich tue das auch. Mit Diplomatie kann man in der Klimapolitik sehr viel bewegen.

Sind Sie also Klima-Optimistin?



Jennifer Morgan während des Petersberger Klimadialogs am Donnerstag in Berlin. Foto: dpa

ZUR PERSON

► Jennifer Morgan stand von 2016 bis 2022 an der Spitze der Umweltorganisation Greenpeace International. Außenministerin Annalena Baerbock holte die heute 58 Jahre alte Klimaexpertin im Frühjahr 2022 als Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für Internationale Klimapolitik ins Auswärtige Amt. Die 1966 in Ridgewood im US-Bundesstaat New Jersey geborene Politikwissenschaftlerin besitzt inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft. Sie sagt über sich selbst, sie sei eine „besorgte Klima-Optimistin“, habe aber Hoffnung, dass das 1,5-Grad-Ziel noch erreicht werden könne.

Die Klimawissenschaft sagt uns, dass wir noch weniger Zeit haben, als wir dachten.

Jennifer Morgan

Es gibt Entwicklungen an vielen Orten, die mir Hoffnung geben. Ich war kürzlich in den USA und habe gesehen, dass die große Region im Südosten, die früher „Bible Belt“ (zu Deutsch: Bibelgürtel) genannt wurde und wenig fortschrittsgläubig war, jetzt wegen der vielen Batterie-Fabriken „Battery Belt“ genannt wird, also Batteriegürtel. Hier kann man sehen, wie viele Chancen, Investitionen und Jobs der wirtschaftliche Umbau im Zuge der Energiewende bringt. Gleichzeitig bin ich natürlich sehr besorgt, weil es global gesehen mit der Energiewende nicht schnell genug vorangeht. Die Klimawissenschaft sagt uns, dass wir noch weniger Zeit haben, als wir dachten. Vielleicht bin ich eine besorgte Klima-Optimistin.

In Deutschland gibt es 40 Millionen private Haushalte, 43 Millionen privat genutzte Autos und bis zu vier Millionen Unternehmen. Ist es möglich, mit alldem in 20 Jahren klimaneutral zu werden, was ja das Ziel ist?

Ja, es ist möglich, dass wir bis 2045 klimaneutral sind. Gerade im Energiesektor kommen wir gut voran. Deutsche Unternehmen haben viel Erfahrung und Knowhow bei Klimatechnologien, als Exportnation können wir von der globalen Energiewende stark profitieren. Und die Konkurrenz schläft nicht: In China sind schon fast ein Viertel der neuen Autos Elektroautos, hier müssen wir noch schneller werden.

Wie sieht es in diesen Zeiten klammer Kassen, wo auch über den Bundeshaushalt gestritten wird, mit der Unterstützung ärmerer Länder aus? Wird die Bundesregierung das Versprechen einhalten, ab 2025 mindestens sechs Milliarden Euro jährlich an Klimahilfen für arme Staaten bereitzustellen?

Wir stehen fest zu unseren Zusagen. Es ist für uns nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch in unserem eigenen Interesse. Wirtschaftlich, denn unsere Unternehmen profitieren, wenn es mit der globalen Energiewende schneller vorangeht. Und sicherheitspolitisch, denn wir sehen, wie die Klimakrise Konflikte weltweit verstärkt, deren Auswirkungen wir direkt zu spüren bekommen.

CDU und CSU wollen auch zum Erreichen des CO₂-Ziels eine Rückkehr zur Atomenergie, auch Teile der FDP. Was ist daran falsch?

Man muss sich nur die Fakten anschauen: Zunächst sind wir wegen der Risiken und der hohen Kosten aus der Atomkraft ausgestiegen. Dann wird in punkto Energiesicherheit oft vergessen, dass wir das Uran aus Russland bezogen haben. Wir haben ferner gesehen, wie viele Schwierigkeiten Frankreich im Sommer vor zwei Jahren hatte, seine Reaktoren zu kühlen und in Betrieb zu halten. Hinzu kommt der Zeitfaktor: Wir haben noch sechs Jahre, um die Emissionen zu halbieren. Erneuerbare Energien sind schneller und kostengünstiger als neue Atomkraftwerke.

Außerdem bringen sie mehr Jobs. Länder wie Chile, China, Indien und Brasilien setzten daher ebenfalls vor allem auf mehr Erneuerbare.

Die nächste COP ist in Aserbaidschan, nach den Vereinigten Arabischen Emiraten damit wieder in einem ölexportierenden Land. Kommt die internationale Gemeinschaft dadurch langsamer voran?

Im vergangenen Jahr hat die Welt die Abkehr von fossilen Energien beschlossen, auch in einem Erdöl-Land. Wir sollten die COP-Präsidentschaft an ihren Ergebnissen messen. Bislang bereitet Aserbaidschan die Weltklimakonferenz gut vor.

Im nächsten Jahr stehen die Bundestagswahlen an. Was wollen Sie in dieser Legislaturperiode noch erreichen, damit Sie zufrieden sind?

Beim Klimaschutz ist es schwierig, zufrieden zu sein, weil man weiß, wie viel es noch zu tun gibt. Ich möchte dahin kommen, dass wir positive Kippunkte erreichen, wo bestimmte Entwicklungen nicht mehr umkehrbar sind. Auf jeden Fall nutzen wir alle Hebel dafür, um dahin zu kommen, dass die wirtschaftlichen Vorteile so klar sind, dass die Energiewende nicht mehr zurückgenommen wird.

Der Petersberger Klimadialog heißt so, weil er zum ersten Mal in Bonn auf dem Petersberg abgehalten wurde. Können Sie sich vorstellen, statt in Berlin mal wieder auf dem Petersberg zu tagen?

Bonn bleibt eine sehr wichtige Stadt für uns. Dort ist das Weltklimasekretariat. Deshalb kommt die Welt ohnehin schon mindestens einmal pro Jahr nach Bonn. Der erste Petersberger Klimadialog im Jahr 2010 war sehr bedeutend, weil nach den enttäuschenden Verhandlungen für ein weltweites Klimaabkommen in Kopenhagen ein Jahr zuvor vollkommen unklar war, wie es weitergehen würde. Wir kamen damals informell zusammen, tauschten uns ehrlich aus, haben Klartext gesprochen. Dieser Geist von Petersberg lebt bis heute weiter, auch wenn wir in Berlin verhandeln.

Das Interview führten Mey Dudin und Holger Möhle.

EuGH-Urteil zu deutscher Staatsbürgerschaft

LUXEMBURG (dpa). Wer freiwillig die Staatsbürgerschaft eines Nicht-EU-Landes annimmt, kann damit nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) unter Umständen seinen deutschen Pass verlieren. Eine entsprechende deutsche Regelung verstößt nicht gegen EU-Recht, entschieden die Richter am Donnerstag in Luxemburg. Allerdings müsse besonders berücksichtigt werden, dass damit auch die EU-Bürgerschaft verloren gehe.

Die Auswirkungen des Urteils dürften begrenzt sein. Denn die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts will genau diese Frage neu regeln. Bislang war ein doppelter Pass nur in bestimmten Fällen möglich. Künftig können aber Menschen, die Deutsche werden, ihre bisherige Staatsbürgerschaft behalten. Deutsche, die Bürger eines weiteren Staats werden möchten, benötigen dafür außerdem keine spezielle Genehmigung der deutschen Behörden mehr. Ohne diese Erlaubnis verlor man die deutsche Staatsbürgerschaft bisher beim Erwerb einer weiteren.

Ruanda-Gesetz in Kraft

LONDON (dpa). Das britische Parlament hatte das umstrittene Ruanda-Gesetz in der Nacht zum Dienstag verabschiedet – nun wurde es von König Charles III. in Kraft gesetzt. Die Regierung von Premierminister Rishi Sunak will Migranten, die irregulär einreisen, keine Gelegenheit mehr geben, einen Asylantrag in Großbritannien zu stellen. Stattdessen sollen sie ohne Rücksicht auf ihre eigentliche Herkunft nach Ruanda abgeschoben werden können und dort Asyl beantragen. Eine Rückkehr nach Großbritannien ist nicht vorgesehen.

Informationen aus dem Netz

BERLIN (dpa). 59 Prozent der Internetnutzer in Deutschland informieren sich in sozialen Medien oder Messenger-Diensten über politische Themen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die am Donnerstag vom Digitalverband Bitkom veröffentlicht wurde. Die Intensität der politischen Information via X, Instagram, Facebook, TikTok und Co. hängt demnach vom Alter ab: In der Gruppe der 16- bis 29-Jährigen ist der Anteil mit 77 Prozent höchsten. Bei den Senioren ab 65 Jahren sinkt der Anteil auf 36 Prozent.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Sicherheit hat höchste Priorität“

Vor der Fußball-EM: Kanzler Scholz informiert sich beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden zu Gefahren und Abwehr feindlicher Drohnen

Von Karl Schlieker

WIESBADEN. Wenn die Spiele der Fußball-Europameisterschaft in München, Frankfurt oder Berlin angepöfeln werden, sind die Sicherheitsbehörden in höchster Alarmbereitschaft. Die Polizei bereitet sich im Extremfall auch auf terroristische Drohnenangriffe auf EM-Stadien und Fan-Zonen aus der Luft vor. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat sich beim Besuch des Bundeskriminalamts (BKA) in Wiesbaden erläutern lassen, wie die Sicherheit vor Ort gewährleistet werden soll.

Die Nervosität steigt. Allein in Frankfurt werden fünf EM-Spiele ausgetragen. Und in der Fan-Zone am nördlichen Mainufer sollen vom 14. Juni bis 14. Juli auf einer 1,4 Kilometer langen Strecke alle 51 EM-Begegnungen auf Großbildschirmen übertragen werden. Platz ist für 30.000 Besucher. In anderen Spielorten, wie Dortmund, Köln, Hamburg oder Leipzig, werden ähnliche Veranstaltungen vorbereitet. Die Sicherheitsbehörden bereiten sich auf einen Großeinsatz vor.

Flugobjekt mit Kamera oder mit Sprengstoff?

„Sicherheit hat höchste Priorität“, betonte der Bundeskanzler nach einer Drohnen demonstration beim BKA. Dabei gehe es nicht nur um die viel diskutierten Gefahren im internationalen Bereich. „Sicherheit ist auch eine Frage hierzulande im Innern.“ Das dürfe nicht vernachlässigt werden. „Wir müssen alles dafür tun, dass wir die Polizei und das BKA in die Lage versetzen, diese Aufgabe auch gut zu erfüllen“, sagte Scholz. Dem Bundeskanzler wird in Wiesbaden unter anderem ein Aufklärungsfahrzeug mit einem Kamerasystem auf dem Dach vorgeführt. Zwei BKA-Mitarbeiter sitzen in dem Wagen und werten auf mehreren Bildschirmen Aufnahmen aus. Entscheidend ist: Handelt es sich um eine normale Drohne mit einer Kamera oder eine feindliche Drohne mit Sprengstoff? Eingesetzt zur Aufklärung werden darüber hinaus Funkpeiler und transportable Radargeräte.



Bundeskanzler Olaf Scholz beobachtet die Drohnen-Vorführung beim BKA neben der Antenne eines Drohnenenerkennungs- und Steuerungssystems.
Foto: dpa

Vorrangiges Ziel ist die Störung von der Funkverbindung zwischen Fernsteuerung und Drohne. Auch das Umleiten und Stören eines GPS-Signals eines Flugobjekts sei eine Möglichkeit, erklärte ein BKA-Drohnen spezialist dem Kanzler. Entwickelt und teilweise bereits im Einsatz seien Netzwerfer-Systeme, die Drohnen per Netz einfangen. Unkontrolliert abstürzen sollen feindliche Drohnen nicht. „Bei der Abwehr von Drohnen wird die Verhältnismäßigkeit gewahrt. Es wird keine destruktive Intervention geben“, betonte der BKA-Experte. Die Gefährdung von Unbeteiligten müsse ausgeschlossen werden. „Es ist nicht

hinnehmbar, dass beispielsweise in einem Fußballstadion Projektilsplitter oder Drohnenfragmente auf Menschen in der Fan-Kurve niederprasseln.“ Drohnen müssten zum Landen gebracht oder umgelenkt werden.

„Die Detektion von Drohnen ist in Städten allerdings schwierig“, weiß der Drohnen spezialist. Deshalb werde die Aufklärung von Hochhäusern aus betrieben, um ein möglichst großes Sichtfeld zu bekommen. Die Einsatzkräfte hätten es mit sehr kleinen und schnellen Objekten zu tun. Eine handelsübliche Drohne könne etwa 1,5 Kilometer in

47 Sekunden zurücklegen. Das BKA unterstützt die Landespolizeien, die für den Schutz der Stadien und Fan-Zonen zuständig sind, im Rahmen der Amtshilfe.

„Die hessische Polizei verfügt derzeit sowohl über Systeme zur Drohnenenerkennung als auch zur Drohnenabwehr“, berichtet das hessische Innenministerium auf Anfrage in Wiesbaden. Angaben zur Technik der Systeme könnten aus taktischen Gründen nicht gemacht werden. Andere Bundesländer haben dagegen bereits nähere Informationen veröffentlicht. So wird die Berliner Polizei beispielsweise recht-

zeitig zur EM mit zwei, speziell zur mobilen Drohnenabwehr umgebauten, VW Minivan T6 ausgestattet. Auf dem Fahrzeug werden kanonenähnliche elektromagnetische Störsender („Jammer“) installiert, die die Funkfrequenz zwischen Drohnen und Pilot stören sollen. Das BKA setzt diese Technik in Berlin bereits zur Sicherung von Politiker-Auftritten ein.

Spielstätten sollen effektiv geschützt werden

Auch Schleswig-Holstein rüstet auf. Eingesetzt werden neuerdings Drohnen, die andere Flugobjekte erkennen und abfangen können. Sie sind nach einem Bericht der Lübecker Nachrichten mit Störsendern ausgestattet, die die Steuerung der feindlichen Drohne übernehmen oder lahmlegen. Und in Sachsen sind 2,5 Millionen Euro im Haushalt für den Aufbau der Drohnenabwehr reserviert. Die Innenministerkonferenz hatte den Aufbau eines effektiven Grundschutzes der bundesweiten EM-Spielstätten empfohlen.

Bundeskanzler Scholz besuchte beim BKA auch das Mobilfunklabor. Dort analysieren IT-Experten beschlagnahmte Smartphones und Tablets. Zudem erhielt Scholz einen Überblick über die operative Arbeit der Abteilung Cybercrime sowie über Aktivitäten gegen Hass und Hetze im Internet. „Beim Bundeskriminalamt wird großartige Arbeit zur Sicherheit Deutschlands geleistet“, sagte der Kanzler zum Abschluss des Besuchs. „Es ist gut zu wissen, dass dabei die modernsten Technologien eingesetzt werden.“

Trump und die Immunität

Supreme Court prüft: Genießt Ex-US-Präsident für seine Handlungen im Amt Schutz vor Strafverfolgung?

Von Julia Naue und Magdalena Tröndle

WASHINGTON. In der historischen Frage nach Immunität vor Strafverfolgung für Ex-Präsidenten hat sich das Oberste Gericht der USA skeptisch gegenüber den Argumenten von Donald Trumps Anwalt gezeigt. In dem Fall geht es um nicht weniger als die Zukunft der Strafverfahren gegen den Trump und die Grenzen des Rechtsstaats.

Bei der Anhörung am Donnerstag in Washington kam zunächst Trumps Anwalt zu Wort. Er argumentierte, dass sein Mandant für mutmaßlich im Amt begangene Straftaten nicht belangt werden könne. Doch auch die Argumente der Gegenseite schienen das Gericht nicht vollends zu überzeugen. Eine Entscheidung des Gerichts wird erst in einigen Wochen erwartet.

Trump saß am Donnerstag im Gericht in New York, wo ein Prozess wegen mutmaßlich unrechtmäßig verbuchter Schweigegeldzahlungen an eine Pornodarstellerin gegen ihn läuft.

Darum geht es vor dem Supreme Court

Trump, der nach der Präsidentschaftswahl im November wieder ins Weiße Haus einziehen will, ist in der US-Hauptstadt im Zusammenhang mit versuchtem Wahlbetrug angeklagt. Anhänger Trumps hatten am 6. Januar 2021 den Parlamentssitz in Washington gestürmt. Trump hatte bereits vor dem Sturm auf das Kapitol auf verschiedenen Ebenen versucht, das Wahlergebnis zu kippen.

Trump und seine Anwälte wollen erreichen, dass die An-

klagen in Washington fallen gelassen wird. Sie berufen sich dabei auf die Immunität Trumps in seinem damaligen Amt als Präsident. Sie argumentieren, dass Trump nicht rechtlich für Taten belangt werden könne, die zu seinen Pflichten als Präsident gehörten. Mit dieser Argumentation waren sie bereits vor einem Berufungsgericht in der Hauptstadt gescheitert. Zuvor hatte auch die zuständige Richterin in dem Fall dieses Argument zurückgewiesen. Trumps Anwälte reichten Berufung ein, weshalb der Fall nun vor dem Supreme Court gelandet ist.

Das Urteil dürfte auch immense Bedeutung für künftige Präsidenten haben. Sollten diese wirklich Immunität genießen, könnten sie möglicherweise Straftaten im Amt begehen, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. Das ist natürlich davon abhängig, wie das Urteil formuliert sein wird und was als offizielle Handlung im Amt gilt.

Aber der Supreme Court, der unter Trump wegen mehrerer Nachbesetzungen weit nach rechts gerückt ist, wird Stellung beziehen müssen, wie groß die Macht von US-Präsidenten ist und wo die Grenzen des Rechtsstaats liegen. Die Verfassung gewährt Präsidenten nicht explizit Immunität, auch nicht während ihrer Zeit im Amt. Allerdings ist das Justizministerium traditionell der Auffassung, dass Präsidenten während ihrer Zeit im Weißen Haus nicht angeklagt werden können. Doch was passiert, wenn sie nicht mehr im

Amt sind? Die Frage hat sich in dieser Form bisher nicht gestellt, weil vor Trump noch nie ein ehemaliger US-Präsident mit einem Strafverfahren konfrontiert war. Ex-Präsident Richard Nixon wurde 1974 von seinem Nachfolger Gerald Ford begnadigt, nachdem er wegen der Watergate-Affäre zurückgetreten war. Zu einer Anklage kam es wegen der vorsorglichen Begnadigung nie.

Gegen Trump laufen mittlerweile mitten im Wahlkampf sogar vier Strafverfahren. Es geht neben versuchtem Wahlbetrug auch noch um die mutmaßlich gesetzeswidrige Aufbewahrung von Geheimdokumenten und möglicherweise unrechtmäßig verbuchte Schweigegeldzahlungen an eine Pornodarstellerin.



Der Supreme Court steht vor einer historischen Entscheidung. Ex-Präsident Trump pocht auf Immunität. Sollte er Recht bekommen, könnte das die Strafverfahren gegen ihn auf den Kopf stellen. Foto: dpa

Lindner: Mehr Kindergeld in 2025

Finanzminister stellt Erhöhung in Aussicht / Genauer Betrag steht noch nicht fest

BERLIN (dpa). Bundesfinanzminister Christian Lindner hat eine Erhöhung des Kindergelds im kommenden Jahr in Aussicht gestellt. Wie viel Geld Eltern künftig mehr erhalten könnten, steht aber noch nicht fest. „Für die genaue Höhe müssen wir den Existenzminimumbericht im Herbst abwarten“, sagte der FDP-Politiker dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Aktuell bekommen Eltern pro Kind monatlich 250 Euro Kindergeld überwiesen – mindestens bis zum 18. Geburtstag, für Kinder in Ausbildung oder Studium auch länger.



Für dieses Jahr will Finanzminister Lindner die Freibeträge bei der Steuer anheben. Foto: dpa

Entweder Kindergeld oder Freibeträge

Die von Lindner ins Gespräch gebrachte Erhöhung ist im Grunde eine logische Folge aus seiner Ankündigung, im kommenden Jahr erneut die kalte Progression ausgleichen zu wollen. Darunter versteht man die Auswirkung einer hohen Inflation auf die Einkommensteuer. Zum Ausgleich wird unter anderem der steuerliche Grundfreibetrag angepasst, also das Einkommen, bis zu dem keine Steuer gezahlt werden muss.

Infolgedessen steigt dann auch der Kinderfreibetrag in der Lohn- und Einkommensteuer. Das Kindergeld wird in der Regel nachgezogen und ebenfalls angepasst. Denn Eltern bekommen automatisch entweder Kindergeld oder die Freibeträge für Kinder bei der Einkommensteuer. Das Finanzamt prüft, was für sie vorteil-

hafter ist. Der Freibetrag lohnt sich oft nur bei höheren Einkommen. Kinder aus einkommensschwachen Familien können neben dem Kindergeld auch einen Kinderzuschlag von bis zu 292 Euro pro Monat erhalten.

Für das laufende Jahr will Lindner zwar Grundfreibetrag und Kinderfreibetrag sogar rückwirkend zum Januar anheben, das Kindergeld aber nicht antasten. „Das Kindergeld wurde bereits 2023 sehr stark und überproportional erhöht, um Familien zu entlasten“, sagte er. „Das war ein großer Erfolg. Deshalb steht aber erst 2025 die nächste Erhöhung an.“ Die Argumentation: Die Anhebung im vergangenen Jahr sei so groß ausgefallen, dass man dieses Jahr darauf verzichten könne.

Eine Anpassung des Grund- und Kinderfreibetrags sei dagegen allein schon aus verfassungsrechtlichen Gründen nötig. Damit werde die Erhöhung des Kindergelds aus dem Jahr 2023 steuerlich nachgezogen.

WIRTSCHAFT

Deutschlandticket: Überschaubare Klima-Effekte

BERLIN/KÖLN (dpa). Trotz der hohen Nachfrage beim Deutschlandticket bleibt der Umwelteffekt des Abos aus Sicht der Branche überschaubar. „Was das Deutschlandticket noch nicht geleistet hat, ist es, einen Beitrag dazu zu leisten, mehr Menschen vom Auto in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu holen“, sagte der Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ingo Wortmann, am Donnerstag bei einer Bilanz zum Deutschlandticket in Köln. Dafür seien deutlich mehr Neukunden notwendig, die vorher noch gar keine Berührungspunkte mit dem ÖPNV hatten.

Neukunden-Quote müsste auf 20 Prozent steigen

Dem VDV zufolge gilt das aktuell für rund acht Prozent der im Schnitt rund 11,2 Millionen Deutschlandticket-Abonnenten. Damit sich das Ticket wirtschaftlich möglichst selbst trägt, müsste diese Neukunden-Quote auf 20 Prozent steigen, sagte VDV-Vizepräsident Knut Ringat. Rund ein Drittel Neukunden müssten es demnach werden, damit mit dem Angebot auch eine spürbare Verkehrsverlagerung einherginge, die auf die Klimaziele einzähle. Immerhin: Nutzerumfragen des VDV zufolge fahren rund 16 Prozent derjenigen, die das Abo besitzen, seltener Auto.

Das Deutschlandticket wird am 1. Mai ein Jahr alt. Mehr als elf Millionen Abonnenten besaßen das Ticket im Schnitt pro Monat. Ziel des VDV ist es, diese Zahl auf 15 Millionen zu erhöhen.

Von Martina Herzog und Jana Wolf

KARLSRUHE. Die für diesen Freitag geplante Verabschiedung des reformierten Klimaschutzgesetzes kann stattfinden. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe lehnte einen Antrag auf einstweilige Anordnung dagegen ab, wie das höchste deutsche Gericht in Karlsruhe am Donnerstag mitteilte. Der Erlass einer einstweiligen Anordnung werde abgelehnt, weil der Antrag in der Hauptsache derzeit von vornherein unzulässig sei.

Mit der Entscheidung reagiert das höchste deutsche Gericht auf einen Antrag des CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Heilmann. Heilmann hatte am Mittwoch eine einstweilige Anordnung beantragt. Er begründete den Schritt ähnlich wie bei seinem erfolgreichen Verfahren gegen das Heizungsgesetz im vergangenen Jahr mit einer „extrem verkürzte Beratungszeit“ und zudem mit einer befürchteten Schwächung des Klimaschutzes. Er argumentierte, sein Recht als Abgeordneter «auf Beratung sowie auf gleichberechtigte Teilhabe als Abgeordneter an der parlamentarischen Willensbildung» sei verletzt worden.

Reform sieht grundlegende Änderungen vor

Die Reform des Klimaschutzgesetzes sieht grundlegende Änderungen vor. Bisher gilt: Wenn einzelne Sektoren wie der Verkehrs- oder Gebäudereich gesetzliche Vorgaben zum CO2-Ausstoß verfehlen,

Karlsruhe zieht die Reißleine

Verfassungsgericht: Klimaschutz-Abstimmung kann stattfinden / CDU-Bundestagsabgeordneter Thomas Heilmann scheidet mit Eilantrag



Gefragter Gesprächspartner: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Heilmann rebelliert erneut gegen Pläne der Ampel. Sein Antrag auf einstweilige Anordnung gegen das Klimaschutzgesetz wurde am späten Donnerstagnachmittag vom Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe abgelehnt.

müssen die zuständigen Ministerien im nachfolgenden Jahr Sofortprogramme vorlegen. Mit der Reform soll die Einhaltung der Klimaziele nun nicht mehr rückwirkend nach Sektoren kontrolliert werden, sondern in die Zukunft gerichtet, mehrjährig und sektorübergreifend. Wenn sich in zwei aufeinanderfolgenden Jahren abzeichnet, dass die Bundesregierung bei ihrem Klimaziel für das Jahr 2030 nicht auf Kurs ist, muss sie nachsteuern. Umweltverbän-

de kritisieren das als Aufweichung und auch Heilmann befürchtet eine Schwächung des Klimaschutzes mit weitreichenden Folgen. Bis 2030 muss Deutschland laut Gesetz seinen Treibhausgas-Ausstoß um mindestens 65 Prozent im Vergleich zu 1990 senken. Bis 2040 sollen die Treibhausgase um 88 Prozent sinken, bis 2045 soll Treibhausgasneutralität erreicht werden – dann dürften also nicht mehr Treibhausgas-

auch wieder gebunden werden können. Koalitionspolitiker zeigten sich nach der Karlsruher Entscheidung erleichtert. FDP-Fraktionschef Christian Dürr sagte: „Ich bin froh, dass das neue Klimaschutzgesetz nun ohne weitere Blockaden der Union verabschiedet werden kann. Ohne diese Reform würden im Sommer Fahrverbote drohen, obwohl wir die Klimaziele bereits erreichen – die Union war ganz offensichtlich bereit, den Autofahrern genau

das zuzumuten.“ SPD-Parlamentsgeschäftsführerin Katja Mast schrieb in einer Mitteilung: „Das ist eine gute Nachricht für den Klimaschutz. Gemeinsam mit dem Solarpaket, das am Freitag ebenfalls auf der Tagesordnung steht, beschleunigen wir den Ausbau der Erneuerbaren (Energien) und verbessern den Klimaschutz.“ Das Bundesverfassungsgericht hatte im vergangenen Sommer die Verabschiedung des Heizungsgesetzes (Gebäu-

SOLARPAKET NICHT IN GEFAHR

Experten erwarten, dass die Karlsruher Entscheidung keinen Einfluss auf das sogenannte Solarpaket hat. Die Ampel hatte auf Druck der FDP das Klimaschutzgesetz und das Solarpaket miteinander verknüpft, dennoch sind es zwei verschiedene Gesetze. Der FDP ging es darum, den Resilienzbonus aus dem Solarpaket zu streichen. Mit diesem sollten Solaranlagen aus europäischer Produktion besonders gefördert werden, um Hersteller im Wettbewerb mit China zu unterstützen. Doch die FDP setzte sich durch.

Der Ausbau von Photovoltaik ist neben der Windkraft ein wichtiger Baustein zur Einhaltung der Klimaziele. Mit dem Paket sollen Hemmnisse abgebaut werden: Kleinanlagen auf dem Balkon sollen künftig unkomplizierter in Betrieb genommen werden können und Zähler nicht extra umgerüstet werden müssen.

deenergiegesetz) gestoppt, bei dem Heilmann ebenfalls den engen Zeitplan bemängelt hatte. Das Gesetz wurde dann im September vom Bundestag verabschiedet. „Die Verfahrensfehler halte ich für noch gravierender, als sie beim Heizungsgesetz waren“, hatte Heilmann am Mittwoch erklärt. Zwar sei der Gesetzestext viel weniger umfangreich, die Komplexität der Fragen, die sich aus der Reform für den Klimaschutz ergeben, sei aber deutlich höher.

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including MDAX, SDAX, and various stock indices like DAX and EURO STOXX 50.

DAX table showing top performing and declining stocks with columns for Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, and 52 Wochen Vergleich.

Table of international market values including Dow Inc, Goldman Sachs, Home Depot, Honeywell, IBM, Intel, Johnson & Johnson, JP Morgan Chase, McDonald's, Merck & Co., Microsoft, Nike, Procter & Gamble, Salesforce, Verizon, Walmart Inc, etc.

Table of metal and coin prices including Gold (kg), 10 g Goldbarren, Feinsilber (kg), etc.

Table of German stocks (DEUTSCHE AKTIEN) including About You Hold, Aumann, BB Biotech, etc.

Table of regional stocks (WEITERE REGIONALE AKTIEN) including 3U Holding, BioNTech, Brain Biotech, etc.

Table of international stocks (WEITERE AUSLANDSWERTE) including Swisscom, Swiss Life, Swisscom, etc.

Table of reference rates (EZB-REFERENZKURSE) including 1 € entspricht, Britisches Pfund, etc.

Table of Euro Stoxx 50 and other regional indices (EURO STOXX 50, WEITERE REGIONALE AKTIEN).

Table of DAX and ÖL (BRENT) prices with charts showing price trends over time.

Table of investment funds (INVESTMENTFONDS) including AGI Adifonds A, AGI All Stars, etc.

Table of rental market (RENTENMARKT) including Bundesobligationen, etc.

KOMMENTAR



Die Erfolge im Basketball müssen vergoldet werden

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Die Serie der riesigen Erfolge im deutschen Basketball geht weiter. Erst gewann die Männer-Nationalmannschaft sensationell den WM-Titel. Dann qualifizierten sich die Frauen für die Olympischen Spiele. Jetzt holten sich die Niners Chemnitz den Europe Cup dank einer bemerkenswerten Konstanz auf den entscheidenden Posten, durch die sich der Verein über Jahre zu einem Spitzenteam entwickelt hat. Hinzu kommen die vielen deutschen Profis, die nicht nur den Sprung in die nordamerikanische Top-Liga NBA geschafft haben, sondern dort auch Leistungsträger sind. Dies alles ist beste Werbung für diese Sportart, die das Potenzial hat, junge Menschen zu begeistern. Entsprechend groß sind die Anfragen bei den Basketball-Vereinen in Deutschland. Die stoßen allerdings bei der Umsetzung des Booms auf Probleme, die sich über das gesamte Bundesgebiet ziehen. Neben ehrenamtlichen Trainern fehlt es vor allem an Sporthallen, um allen Interessierten die Möglichkeit bieten zu können, Basketball im Verein zu spielen. Kinder und Jugendliche müssen in Bewegung gebracht werden, da sind sich alle Experten einig. Erfolge von Spitzenmannschaften helfen dabei enorm. Dazu bedarf es aber auch Kraftanstrengungen bei Bau und Sanierung von Sportstätten. Die Politik ist gefragt, hier in die Zukunft zu investieren.

ZITAT DES TAGES

„Ich habe gestern meinen Körper abgetastet, da sitzt kein Stachel.“

Julian Nagelsmann, Fußball-Bundestrainer, widerspricht nach seiner Absage an den FC Bayern dem Münchner Sportvorstand Max Eberl, der als Begründung die Freistellung beim Rekordmeister im März 2023 genannt hatte: „Und irgendwann hast du halt gemerkt, okay, der Stachel von damals sitzt noch tief. Die Trennung ist noch sehr frisch.“

TOP & FLOP

+ Ryoyu Kobayashi

- FC Liverpool

Japans Weltklasse-Athlet hat auch offiziell für den weitesten Flug in der Geschichte des Skispringens gesorgt. Wie der Weltverband Fis bestätigte, landete der 27-Jährige am Mittwoch auf einer eigens dafür errichteten Schanze im isländischen Skigebiet Hlidarfjall bei 291 Metern. Als Weltrekord wird die sensationelle Weite aufgrund der irregulären Bedingungen allerdings nicht gewertet. Die aktuellen Weltrekordhalter im Skifliegen sind weiterhin Silje Opseth aus Norwegen mit 230,5 Metern bei den Frauen und der Österreicher Stefan Kraft mit 253,5 Metern bei den Männern. Anerkannt werden Weltrekordversuche üblicherweise nur in Weltcup-Wettbewerben.

Jürgen Klopp hat die Spieler des englischen Fußball-Erstligisten nach dem 0:2 beim FC Everton und dem herben Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft deutlich kritisiert. „Wir müssen in die Spiegel schauen und sehr kritisch mit uns sein. Unser Gegenpressing war furchtbar“, sagte der am Saisonende scheidende Trainer und meinte unter Bezug auf den Namen der zweiten englischen Liga: „Ich glaube, ein Championship-Team hätte nicht so gespielt wie wir.“ Jarrad Branthwaite (27.) und Dominic Calvert-Lewin (58.) trafen für die Gastgeber. Auf die Frage, ob er noch glaube, im Meisterrennen dabei zu sein, antwortete er: „Das ist mir heute egal. Darum geht es nicht. Wir müssen besser spielen.“

STENOGRAMM

Theo Zwanziger: Wegen der Abwesenheit des ehemaligen DFB-Präsidenten ist die Fortsetzung des Sommermärchen-Prozesses vertagt worden. Der wegen Steuerhinterziehung angeklagte Zwanziger fehlte am Donnerstag zum Auftakt des sechsten Verhandlungstages vor dem Landgericht Frankfurt aufgrund gesundheitlicher Probleme. Bei dem 78-Jährigen war kurzfristig eine kardiologische Untersuchung erforderlich.



Gesundheitliche Probleme:
Theo Zwanziger. Foto: dpa

Jonathan Tah: Der FC Bayern München hat laut Medienberichten Interesse am Fußball-Nationalspieler von Bayer Leverkusen, erste Gespräche zwischen FCB-Vertretern und Tahs Management sollen demnach stattgefunden haben.

Rudern: Für den Deutschland-Achter hat die EM mit einer Ernüchterung begonnen. Am ersten Tag der Titelkämpfe in Szeged (Ungarn) kam das deutsche Paradeboot im Bahnverteilungsrennen nicht über Rang vier hinaus.

Amon-Ra St. Brown: Der Football-Profi bleibt den Detroit

Lions in der NFL treu. Der 24 Jahre alte Deutsch-Amerikaner bestätigte per Instagram-Post den Abschluss eines neuen Vertrags bis 2028. Laut Medienberichten soll St. Brown bis zum Vertragsende insgesamt 120 Millionen Dollar verdienen.

Patrick Herrmann: Der Fußball-Profi von Borussia Mönchengladbach beendet im Sommer seine aktive Karriere. Wie der Bundesligist mitteilte, wird der 33-Jährige dem Verein aber abseits des Platzes erhalten bleiben.



Spieler und Fans der Niners Chemnitz jubeln auf dem Spielfeld in Istanbul mit dem Pokal.

Foto: dpa

Der nächste Basketball-Coup

Krimi mit Verlängerung: Niners Chemnitz holen als sechstes deutsches Team einen Europapokal

Von Patrick Reichardt

ISTANBUL/CHEMNITZ. Dennis Schröder gratulierte den Niners Chemnitz als einer der Ersten. Gespannt hatte der Weltmeister-Kapitän per Stream auf dem Laptop den glänzenden Schlusspunkt der verrückten Basketball-Reise vom Zweitligisten zum Europapokalsieger verfolgt.

„Deutschland gewinnt schon wieder eine internationale Trophäe“, schrieb Schröder auf Instagram nach dem packenden Fiba-Europe-Cup-Finale, das nach Bonns Champions-League-Sieg und dem WM-Titel von Manila den dritten deutschen Triumph innerhalb eines Jahres bedeutete. An seinen Freund Kevin Yebo schickte der NBA-Profi persönliche Glückwünsche: „Glückwunsch Bruder, das war riesig!“

Die Profis um Yebo und Finalheld Kaza Kajami-Keane (29 Punkte) starteten derweil in eine lange Partynacht am Bosphorus. Erst zelebrierten die

Sachsen ihren Coup noch ausgiebig auf dem Parkett der Ülker Sports Arena, in der die 95:105-Niederlage nach Verlängerung nach dem deutlichen 85:74-Hinspielsieg zuvor um nur einen Punkt gereicht hatte. Nach einem Abendessen samt gemeinsamem Anstoßen im Teamhotel zogen die Profis dann geschlossen ins Istanbul-Nachtleben. „Wir werden was Schönes machen“, hatte Geschäftsführer Steffen Herhold freudig angekündigt.

Letzten Wurf mit Hilfe von ganz oben abgewehrt

Die Schlussekunden in Istanbul wurden regelrecht dramatisch. Als Axel Bouteille von Gegner Bahcesehir College zwei Sekunden vor Ende einen Dreier zum Sieg versuchte, erstartete Trainer Rodrigo Pastore. „Beim letzten Wurf in der Verlängerung gingen mir die letzten neun Jahre in Chemnitz durch den Kopf“, sagte Pastore, der den Posten 2015 über-

nahm. Herhold glaubte im letzten Moment des Basketball-Krimis sogar an Hilfe von ganz oben. „Ich bin dankbar, dass ich das erleben darf. Das war eines der schwersten Basketball-Spiele. Rodrigues Mama, mein Papa, DeAndres Mama – da waren so viele da, die den Ball aus dem Himmel abgewehrt haben“, sagte der Funktönner im MDR-Interview. Trainer Pastore, Geschäftsführer Herhold und Profi DeAndre Lansdowne hatten in den vergangenen Jahren jeweils einen Elternteil verloren. „Ich bin mega stolz. Die Emotionen sind unbeschreiblich. Das war so intensiv“, fügte Herhold zur Bedeutung des Triumphs an.

Nach Alba Berlin (1993), dem Syntainics MBC aus Weisfenfels (2004), der BG Göttingen (2010), den Fraport Skyliners aus Frankfurt (2016) sowie Bonn im Vorjahr sind die Sachsen erst das sechste deutsche Team, das einen Europapokal gewonnen hat. „Für die

Liga ist es großartig, dass wir im zweiten Jahr nacheinander einen Europapokalsieger haben. Es zeigt den gestiegenen Stellenwert. Es fügt sich ins Bild der vergangenen Jahre. Das ist gut, das passt“, sagte Bundesliga-Geschäftsführer Stefan Holz.

Anders als 2020, als die Aufstiegsfeier coronabedingt ausfiel, darf diesmal standesgemäß gefeiert werden. Am Sonntagmittag wird das Team aus Chemnitz im Rathaus empfangen. Dann werden die Mannschaft, Trainer und Betreuer ihren Fans auf dem Marktplatz den Pokal vom Rathausbalkon zu präsentieren, hieß es. Der getaktete Basketball-Alltag kennt aber auch für Europapokalsieger kaum Pausen. Statt in die Heimat zu fliegen, ging es für Yebo und Co. am Donnerstag per Flugzeug nach Stuttgart und von dort aus mit dem Bus weiter nach Ludwigsburg. Dort steigt am Samstag (18.30 Uhr) das nächste Bundesliga-Spiel.

DFL soll für Polizeieinsätze zahlen

Rechtsstreit landet vor dem Bundesverfassungsgericht: Darf Stadtstaat Bremen eine Rechnung ausstellen?

KARLSRUHE (dpa). Wer bezahlt, wenn bei Bundesliga-Spielen Krawall droht und mehr Polizeikräfte als sonst notwendig sind? Mit dem seit neun Jahren währenden Rechtsstreit hat sich am Donnerstag erstmals das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe beschäftigt – und der Fußball bis hinunter in die Regionalliga schaut genau hin. Mit der Verfassungsbeschwerde wehrt sich die Deutsche Fußball Liga (DFL) gegen die Gebührenzahlung in Bremen für Polizeieinsätze bei Hochrisikospielen.

Im Mittelpunkt stehen die Hochrisikospiele

Die DFL als Dachorganisation der 1. und 2. Bundesliga sieht die Finanzierung des Polizeiaufwands ganz im Verantwortungsbereich der Bundesländer. Der Stadtstaat Bremen will einen Teil der Kosten an die Liga weiterreichen. Nun soll das höchste deutsche Gericht entscheiden. Das Urteil wird erst in einigen Monaten erwartet. Bremens Innensenator Ulrich Mäurer verteidigte zu Beginn der Verhandlung die aus seiner Sicht angemessene Beteiligung

des Profifußballs an den Polizeikosten. Die Bundesländer seien durch den polizeilichen Mehraufwand bei Bundesliga-Spielen weiterhin hoch belastet, sagte der SPD-Politiker. „Die Kosten tragen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.“

Als Hochrisikospiele werden solche Spiele bezeichnet, bei denen besonders mit Auseinandersetzungen zwischen den Fan-Lagern gerechnet wird. Nach DFL-Angaben gab es in der Saison 2022/23 bei insgesamt 612 Begegnungen in der 1. und 2. Liga 52 sogenannte „Rotspiele“. Den ersten Gebührenbescheid bekam die DFL 2015 – damals zu einer Bundesliga-Partie zwischen dem SV Werder Bremen und dem Hamburger SV. Weitere folgten. Insgesamt geht es nach Angaben der Stadt Bremen um Gebühren in Höhe von mehr als drei Millionen Euro, von denen die DFL bislang rund zwei Millionen gezahlt haben soll.

Der Schritt hin zur Gebührenerhebung sei dem Stadtstaat nicht leicht gefallen, sagte Mäurer. Ihm sei es stets um eine angemessene Beteiligung gegangen. Lediglich neun Spiele seien seit Einführung der



Polizei gehört an jedem Bundesliga-Spieltag zum gewohnten Bild – vor allem bei „Rotspielen“.

Foto: dpa

umstrittenen Regelung als „Rotspiele“ eingestuft worden, betonte Mäurer vor dem ersten Senat. Die DFL hob zum Auftakt der Verhandlung die Sicherheit bei Spielen hervor. „Fakt ist, die Bundesligisten investieren signifikant in präventive Maßnahmen“, sagte DFL-Geschäftsführer Marc Lenz am Donnerstag in Karlsruhe. „Fakt ist auch, dass das Stadionerlebnis in Deutschland sehr sicher ist. Und das bei bis zu 20 Millionen Zuschauern pro Jahr.“ DFL-Anwalt Bernd Hofer

wartete davor, dass Gebühren Drittliga-Clubs – die unter dem Dach des DFB spielen – überfordern würden. Polizeikosten in Höhe von 400.000 Euro können laut DFL-Anwalt Jürgen Paepke bei einem „Drittligisten“ oder für eine Mannschaft in der Regionalliga zu größeren Schwierigkeiten führen. Er verwies darauf, dass die Polizeikosten für Klimaktivisten bei der Automobilmesse in München auch nicht dem Veranstalter in Rechnung gestellt werden.

EM: Nagelsmann will gewinnen

HERZOGENAURACH (dpa). In bislang nicht geäußelter Deutlichkeit hat Julian Nagelsmann mit der Fußball-Nationalmannschaft bei der Heim-EM als Ziel ausgegeben. „Wenn du an einem Turnier teilnimmst, an einem Spiel teilnimmst, sollte die Grundidee sein, selbigen zu gewinnen. Die Grundidee haben wir nochmal versprochen beim letzten Lehrgang. Wir werden das auch nochmal verbildlichen, was die Spieler betrifft“, sagte Nagelsmann in einem Interview mit Magenta TV. „Es ist legitim und gesund, das auch vorzuleben, dass wir als Trainerteam und als Mannschaft antreten, um den Titel zu gewinnen“, fügte der 36-Jährige an. Bislang hatte Nagelsmann kein konkretes EM-Ziel ausgerufen. DFB-Präsident Bernd Neundorff hatte das Erreichen des Halbfinals als Marke genannt. Der Bundestrainer machte nun klar: „Auf jeden Fall sollten wir die Vorrunde überstehen, völlig klar, und dann die eine oder andere K.o.-Runde, um ergebnistechnisch von einer guten EM zu sprechen“, sagte er in dem am Donnerstag veröffentlichten Talkformat „Bestbesetzung“.

Xavi: „Projekt nicht beendet“

BARCELONA (dpa). Xavi Hernández hat seine Rolle rückwärts in der Trainerfrage beim spanischen Fußball-Spitzenclub FC Barcelona mit dem Wohlfühlfaktor begründet. „Ich bin ein großer Barça-Fan. Die Tatsache, dass wir uns mit Präsident und Vorstand sehr gut verstehen, war genauso wichtig wie die Unterstützung der Spieler“, sagte der 44-Jährige bei einer Pressekonferenz am Donnerstag: „Ich denke, das ist das Beste für den Club.“ Xavi war nach einem Treffen mit der Vereinsspitze am Mittwoch von seinem vor drei Monaten verkündeten vorzeitigen Abschied zum Ende dieser Saison endgültig abgerückt. Der Ex-Profi, der als Spieler große Erfolge mit den Katalanen feierte, will seinen bis 2025 laufenden Vertrag nun doch erfüllen. „Das Projekt ist noch nicht beendet“, sagte der frühere Welt- und Europameister.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Dritte Liga
1. FC Saarbrücken – RW Essen 1:1

Auslandsligen
England: Wolverhampton Wanderers – AFC Bournemouth 0:1, Crystal Palace – Newcastle United 2:0, FC Everton – FC Liverpool 2:0, Manchester United – Sheffield United 4:2.

BASKETBALL

Bundesliga
Alba Berlin – Rostock Seawolves 91:74

VOLLEYBALL

Frauen-Bundesliga
Play-off-Finale, (Best of 5), Spiel 4
MTV Stuttgart – SSC Schwerin (Stand 2:2) 3:0

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga
VfL Bochum – 1899 Hoffenheim (20:30)

Zweite Liga
Hertha BSC – Hannover 96 (18:30)
FC St. Pauli – Hansa Rostock (18:30)

Dritte Liga
Arminia Bielefeld – VfB Lübeck (19:00)

TV-TIPP

11.00 und 19.45, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, 2. Runde.

TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Knoblauchöl selber machen



(dpa). Knoblauch ist ein wahrer Alleskönner. Doch seine Zubereitung kann lästig sein: schälen, hacken und dann dieser Geruch an den Fingern! Dabei geht das alles auch ganz ohne Schnippel-Stress – mit dem Knoblauchöl-Hack.

So funktioniert der Knoblauchöl-Hack
Das braucht man dafür: ein sauberes, trockenes Glasfläschchen mit Verschluss,

einen Pürierstab oder Zerkleinerer, 150 ml hochwertiges Pflanzenöl, 1 ganze Knoblauchknolle

Zubereitung:

1. die Knoblauchknolle zur Hand nehmen, die Zehen schälen und in ein hohes Püriergefäß legen.
2. die Knoblauchzehen nun mit dem ausgewählten Öl übergießen, sodass sie vollständig damit bedeckt sind.
3. das Ganze so lange mixen, bis ein feines Püree entsteht und dann alles in dein Glasfläschchen umfüllen. Schon hat man die volle Knoblauch-Power im Kühlschrank – jederzeit bereit und auf Vorrat. Gut verschlossen hält sich der Knoblauch mindestens ein Dreivierteljahr.

Rezept für Knoblauch-Pasta mit Chili und Limettensaft

Das Knoblauchöl ist nun fertig – und lässt sich für viele Gerichte verwenden. Zum Beispiel für dieses schnelle und einfache Pasta-Rezept, das den Knoblauch voll und ganz zur Geltung bringt.

Zutaten für 2 Personen:

- 200 g Spaghetti
- 1-1,5 TL selbstgemachtes Knoblauchöl
- 1/2 TL Chiliflocken (oder weniger, je nach Geschmack)
- 40 g frisch geriebener Parmesan
- Schuss frischer Limettensaft (1/4 bis 1/2 Limette)
- Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
- optional: ein paar Blättchen frisches Basilikum zur Dekoration

Zubereitung:

1. Spaghetti in Salzwasser al dente kochen und nach der Kochzeit abgießen. Etwas von dem Kochwasser behalten.
2. Das Knoblauchöl leicht in einer Pfanne erhitzen, Chiliflocken hinzufügen und kurz anschwitzen. Dann mit einem Schuss Limettensaft ablöschen.
3. Die gekochten Spaghetti jetzt in die Pfanne geben, die Hälfte des Parmesans ebenfalls und alles gut durchschwenken. Bei Bedarf einen kleinen Schuss Kochwasser zugeben, um die Nudeln geschmeidiger zu machen.
4. Zum Schluss mit schwarzem Pfeffer und Salz abschmecken, auf Tellern anrichten und mit frisch geriebenem Parmesan und Basilikum garnieren.

Mehr Hacks und Rezepte unter <https://mehr-genuss.de> Foto: dpa

HAUSHALT

Silberbesteck mit Zahnpasta säubern



(dpa). Kein schöner Anblick: Fleckiges oder angelaufenes Silberbesteck präsentiert wohl niemand gerne auf dem Esstisch. Aber wie bekommt man die Flecken weg?

TikTok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. Ein Hack fürs Silberbesteck: Zahnpasta zum Reinigen verwenden. Das funktioniert tatsächlich.

Und so geht's: Die Zahnpasta mit einer weichen Bürste oder einem Tuch auf Messer, Gabeln oder Löffel aufgetragen und verreiben. Anschließend lässt man sie für einige Minuten einwirken. Danach wird das Besteck mit Wasser abgespült und mit einem weichen Tuch trocken gerieben. Wichtig: Bei der Zahnpasta darauf achten, dass sie keine Schleifpartikel enthält, da sonst das Besteck zerkratzt werden kann. Der Hack soll auch bei Silberschmuck funktionieren. Foto: dpa

GARTEN

Igel nach der Winterruhe helfen

(dpa). Igel stromern jetzt im Frühjahr vermehrt durch deutsche Gärten – viele erwachen bei milden Temperaturen zu früh aus dem Winterschlaf und brauchen darum die Unterstützung von Gartenbesitzern, die ihnen Futter bereitstellen. Darauf weist Rüdiger Wohlers vom Naturschutzbund (Nabu) in Niedersachsen hin. Am besten eignet sich dabei Feucht- und Trockenfutter für Katzen mit hohem Fleischanteil. Jedoch gibt es für die stacheligen Säugetiere oft Hindernisse, die verhindern, dass sie überhaupt in die Gärten gelangen. Es gebe „immer mehr hermetisch abschottende, tief in den Boden eingelassene, enge Metallzäune, die Tieren wie dem Igel keinen Durchschlupf mehr gewähren“, so Wohlers.

Auch die Bepflanzung der Gärten kann für die Igel manchmal abschreckend sein. Ein zu aufgeräumter Garten mit kurzem Rasen und nicht einheimischen Pflanzen bietet Insekten, Schnecken und Würmern kein Zuhause – und sie sind die bevorzugte Nahrung der Igel. Gefahrenstellen für Igel entschärfen. Wer übrigens einen wirklich igelfreundlichen Garten möchte, der sichert auch Gefahrenstellen für die kleinen Tiere ab: So verunglücken manche Igel etwa in offenen Keller- und Lichtschächten, andere ertrinken in Teichen mit steilen, rutschigen Kanten, zählt Wohlers auf. Dafür sollte man ihnen etwa kleinere Wasserstellen anbieten. Foto: dpa

Den Nachwuchs absichern

Kinderinvaliditätsversicherungen sind zwar weitgehend unbekannt, laut zweier Experten aber durchaus zu empfehlen

Von Angelika Mayr

In Deutschland leben schätzungsweise 200 000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit einer Schwerbehinderung. Was in absoluten Zahlen zunächst einmal viel klingt, entspricht überschaubaren 1,4 Prozent der rund 14,25 Millionen minderjährigen Deutschen.

Trotzdem treibt manche Eltern die Sorge um, dass das eigene Kind infolge eines Unfalls oder einer Krankheit geschädigt werden könnte. Eine Kinderinvaliditätsversicherung könnte zumindest die finanziellen Auswirkungen dämpfen. Aber wie sinnvoll ist der Abschluss einer solchen Police?

Die Kinderinvaliditätsversicherung zahle, wenn das Kind durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit behindert wird, sagt Sascha Straub von der Verbraucherzentrale Bayern.

Dann gebe es entweder eine lebenslange Rente von meist 1000 Euro oder eine einmalige Kapitalleistung von 100 000 Euro. „Es gibt auch Angebote, die beide Leistungen kombinieren“, so der Verbraucherschützer.

Um die Leistung bei einer entsprechenden Absicherung zu erhalten, muss das Versicherungsamt dem Kind eine Invalidität von mindestens 50 Prozent bescheinigen. „Dabei ist es unerheblich, ob die Invalidität durch eine Krankheit oder einen Unfall verursacht wurde“, sagt Straub.

Krankheiten häufig Auslöser für Behinderungen

Wie wahrscheinlich es ist, dass so eine Situation eintritt, lasse sich kaum sagen. „Kinder haben zwar durch Spielen und Toben ein signifikant höheres Unfallrisiko“, sagt Michael Nischalke von der Stiftung Warentest. Statistisch gesehen würden sie aber seltener krank. Und gerade Krankheiten sind in überwiegender Mehrheit der Fälle Auslöser für Behinderungen. Auf Unfälle geht hingegen nur ein Bruchteil der Fälle zurück.

Wer sich für eine Kinderinvaliditätsversicherung interessiert, wird bei der Recherche merken: Es gibt nicht viele Versicherer, die die Police anbieten. „Das Produkt gibt es



Das Wohl des Kindes steht für viele Eltern an erster Stelle. Doch nicht immer können sie sie vor Gefahren behüten. Eine Kinderinvaliditätsversicherung kann unter Umständen zumindest finanziell helfen. Foto: dpa

erst seit der Jahrtausendwende, und es ist ziemlich unbekannt geblieben“, sagt Nischalke. Ein Grund dafür könnte die vergleichsweise überschaubare Nachfrage und der teils enorme Versicherungsbeitrag sein. Laut einem Vergleich der Stiftung Warentest kosteten die Tarife im Jahr 2020 zwischen 107 und 421 Euro pro Jahr.

Eine Kinderunfallversicherung sei im Vergleich deutlich preiswerter, leiste dafür aber nur bei unfallbedingter Invalidität, betont Straub. Behinderungen, die durch eine Krankheit verursacht werden, sind nicht von der Versicherungsleistung gedeckt.

Junge Kinder? Gesundheitliche Vorgeschichten?

Der höhere Preis der Kinderinvaliditätsversicherung rechtfertige sich also durch die bessere Abdeckung relevanter Risiken, sagt Straub. Zudem schütze vor den vielen Unfall-

risiken, die Kindern in Kindergarten und Schule begegnen, ohnehin bereits die gesetzliche Unfallversicherung.

Weitere Leistungen können mitversichert werden

Häufig können bei der Kinderinvaliditätsversicherung weitere Leistungen mitversichert werden – etwa das sogenannte Rehabilitationsmanagement. Dann helfe die Versicherung zum Beispiel bei der Suche nach bestimmten Ärzten, die über die medizinische Notwendigkeit herausreichen. Nischalke zufolge können das zwar auch gesetzliche Krankenkassen leisten. Geht es aber etwa darum, Experten für eine längerfristige Therapie zu finden, kann der Zusatzbaustein sinnvoll sein.

Grundsätzlich kommt eine Kinderinvaliditätsversicherung laut Straub für Familien mit sehr jungen Kindern infrage. „Zum einen, weil der Versicherungsschutz hier noch

erschwinglicher ist“, sagt Straub. Zum anderen, weil zu diesem Zeitpunkt eher noch keine Entwicklungsstörungen oder Verdachtsmomente für schwere Erkrankungen aufgetreten sind, die den Versicherungsbeitrag stark in die Höhe treiben könnten oder den Abschluss erst gar nicht möglich machen.

Auch Familien mit einer genetischen Veranlagung sollten sich laut dem Experten mit diesem Thema auseinandersetzen.

Auch Alternativen sind für finanzielle Vorsorge denkbar

Denn die Folgen einer Behinderung des eigenen Kindes schränken nicht nur das Kind für einen gewissen Zeitraum oder sogar lebenslang ein. Häufig kann auch ein Elternteil dann nur noch teilweise oder gar nicht mehr arbeiten. „Er ist dann durch die Pflege des Kindes gebunden“, sagt Nischalke. Dadurch wird min-

destens ein Gehalt eingeschränkt oder fällt zur Gänze weg. „Die Belastung für die gesamte Familie ist also extrem hoch.“

Beide Experten halten den Abschluss einer Kinderinvaliditätsversicherung deshalb für sinnvoll. Wichtig sei, dass Unfälle und Krankheiten gleichermaßen abgesichert sind, so Nischalke.

Langfristiger Sparvertrag als finanzielle Alternative

Wer sich die Police nicht leisten kann oder will, werde dadurch trotzdem nicht zu schlechten Eltern, sagt Straub. Im Ernstfall könnte es dann eben finanziell einfach etwas anspruchsvoller werden.

„Wer sich und sein Kind nicht gerade zu einer Risikogruppe zählt“, könne dafür aber auch anders finanziell vorsorgen, sagt Straub. „Zum Beispiel klassisch, durch einen langfristigen Sparvertrag.“

Erinnerungen sortieren



Andrea Früauff
Redakteurin der
Kinderzeitung Kruschel

Seit meine Eltern gestorben sind, fühle ich ein großes Loch in mir. Mir fehlt etwas. Der Tod meiner Mutter kam völlig unerwartet über Nacht, bei meinem Vater ging es eher schleichend, und ich konnte mich besser darauf vorbereiten. Obwohl das jetzt schon mehrere Jahre her ist, denke ich oft an die beiden und führe manchmal stille Gespräche mit ihnen. Wie schön wäre es gewesen, wenn meine Mutter ihre Urenkel noch hätte erleben dürfen. Wie sehr fehlen mir die tiefgründig-philosophischen Gespräche mit meinem

Vater, bei denen wir am Ende immer feststellen mussten, dass wir zwei allein die Welt nicht retten können.

Es versetzt mir jedes Mal einen Stich ins Herz, wenn ich daran denke. All diese Gefühle kommen verstärkt wieder hoch, wenn ich im Keller die zahlreichen Fotoalben meiner Eltern in die Hand nehme. Meine Schwester wollte sie nicht haben, also sind sie bei mir gelandet. Man kann doch die alten Alben, an denen meine Mutter stundenlang gearbeitet hat und die sie immer wieder herauszog, wenn wir zu Besuch waren, nicht einfach so wegwerfen. Doch dann brauchten wir im Keller dringend Platz – und das bedeutete für mich: Ich musste die Kiste mit den Alben hervorholen und mich ans Aussortieren machen.

Von den Blumenbildern aus dem Garten und den vergilbten Landschaftsfotos aus dem Urlaub kann ich mich leicht



Foto: Dieter Pregizer – stock.adobe.com

trennen. Aber alle, auf denen Menschen abgebildet sind, wecken Erinnerungen: Ich als Kindergartenkind, bis zum Hals eingebuddelt im Sand, meine Schwester als Baby mit dicken Backen, Gruppenfotos von Familienfeiern... Ich habe

doppelte Bilder für die Verwandtschaft aussortiert – ein guter Grund, sich mal wieder zu besuchen oder wenigstens zu schreiben – , alle Bilder auf der Rückseite mit Ort und

Datum versehen und in einen Schuhkarton gepackt. Und die rund 20 leeren Alben kann ich guten Gewissens nach und nach im Restmüll entsorgen.

Einfach ist das nicht, und es geht auch nur in Etappen. Fast jedes Mal komme ich emotional aufgewühlt aus dem Keller hoch und brauche ein Moment, mich in der Jetzt-Welt wieder zurechtfinden. Aber ich bin trotzdem froh, dass ich es in Angriff genommen habe. Und neben den Fotos werde ich viele Bilder meiner Eltern immer in Erinnerung behalten.

Der Familien-Blog



Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewslettern mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf www.kruschel.de



Kindernachricht des Tages

Nachtfahrverbot für Mähroboter



Foto: Uwe Steib

Ein Mähroboter ist eine praktische Sache, aber für Igel, Echsen und andere Kleintiere sehr gefährlich. Denn Igel erkennen Mähroboter nicht als Gefahr. Die Gemeinde Nuthetal in Brandenburg ist dieses Problem nun angegangen und verbietet den Betrieb der Geräte dann, wenn Igel besonders aktiv sind – nämlich nachts. Igel gehören zu den sogenannten nachtaktiven Tieren und durchstreifen besonders zwischen 20 und 7 Uhr unsere Gärten auf der Suche nach Futter. Zu dieser Zeit dürfen die Mähroboter nun nicht mehr benutzt werden. (nig)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Sammelsticker gehören für Fußballfans zum großen Turnier dazu. Dass der Anbieter Topps auch Trading Cards anbietet und Topstars fehlen, verwirrt hingegen sehr. Foto: dpa

Von Patrick Reichardt

FRANKFURT. Stehen einzelne Marken sinnbildlich für ein Produkt, werden sie im Sprachgebrauch gerne als Synonym verwendet. Das galt über Jahrzehnte auch für die italienische Firma Panini, die vor allem bei Jugendlichen das Schlagwort war, wenn es um Fußball-Sticker zu großen Turnieren ging. Umso überraschender kam die Nachricht, dass es für die EM 2024 einen Wechsel gibt. Die wichtigsten Fragen zu den Klebbildchen vor dem Turnier in Deutschland (14. Juni bis 14. Juli).

Was hat es mit dem Wechsel zu Topps auf sich?

Panini stellte seit 1970 für jede WM und seit 1980 für jede EM die beliebten Sammelbilder her. Umso überraschender kam im April 2022 die Mitteilung, dass Topps sich die Rechte für die beiden Europameisterschaften 2024 und 2028 gesichert hat. Marketing-Chef Patrick Rausch nannte dies damals „einen absoluten Meilenstein“. Das US-Unternehmen wurde einst durch Süßwaren bekannt und spezialisierte sich später auch auf Sport-Sammelkarten.

Wie viele EM-Sticker gibt es, was kosten sie?

Insgesamt 728 verschiedene Sticker brauchen Sammler, um ihr Album komplett zu haben. Wurden die Packungen früher meist am Kiosk gekauft, läuft der Vertrieb heute hauptsächlich über diverse Online-Angebote. Eine einzelne Packung mit sechs Stickern kostet ein Euro. Wer gleich 100 Packungen oder bestimmte Pakete bestellt, spart Geld. Der jeweils erste Sticker aller Packungen ist glitzern.

Gibt es auch zur WM 2026 Topps statt Panini?

Nein, der Deal mit Topps wurde lediglich mit der UEFA ausgehandelt. Der Weltverband FIFA



Sammelheft ohne Neuer und Kroos

Topps statt Panini: Warum das Stickerheft zur Fußball-EM für Verwirrung sorgt

setzt auch bei der WM 2026, der WM 2030 sowie der Frauen-WM 2027 auf Langzeitpartner Panini, der seit 1970 Sticker von allen Männer-Weltmeisterschaften anbot. Für Fans und Sammler zur besseren Übersicht: 2024 Topps, 2026 Panini, 2028 Topps, 2030 Panini.

Warum fehlen diesmal prominente Spieler wie Neuer oder Mbappé?

Hier geht es um Bildrechte. „Das ist darauf zurückzuführen, dass der frühere Sticker-Partner des Turniers bestimmte Teile der Kollektion zum Nachteil der Fans blockiert hat“, sagte ein Topps-Sprecher auf Anfrage. Wer Manuel Neuer oder Toni Kroos sucht, wird in dem neuen Sammelalbum nicht fündig werden. Stattdessen zieren Oliver Kahn, Bastian Schweinsteiger und Lothar Matthäus als so-

genannte Legenden die deutsche Doppelseite. „Ich weiß, dass es jedes Jahr Panini-Alben gibt und ich bin irgendwo immer noch dabei – als Legende, wie auch bei vielen Computer-Spielen. So bleibt man bei der jungen Generation immer noch im Blickfeld“, sagte Matthäus. Neben Neuer und Kroos fehlen teilweise auch internationale Stars wie Frankreichs Kylian Mbappé und Englands Phil Foden. Das DFB-Logo wurde durch eine Deutschland-Fahne ersetzt, auch hier fehlen Rechte.

Topps wurde nach Erscheinen des Hefts heftig kritisiert. Das lag allerdings nicht nur an fehlenden Stickern, sondern auch an weiteren Fehlern. So wurde Italiens Leonardo Bonucci noch dem 1. FC Union Berlin zugeschrieben, obwohl er im Januar zu Fenerbahçe wechselte. Dass

Englands unbekannter Zweitliga-Profi Luke Thomas ohne jedes Länderspiel in dem Heft auftaucht, zog Spott nach sich. Weil das Heft Anfang April bereits erschienen, sind in den Playoffs gescheiterte Nationen wie Luxemburg oder Israel ebenfalls im Heft enthalten.

Was hat sich zwischen Katar 2022 und Deutschland 2024 geändert?

Während sich Panini für die vergangene WM auf wenige Kategorien (Stadien, Mannschaften, die bisherigen Weltmeister) konzentrierte, gibt es bei Topps zusätzliche Elemente wie den „Starplayer“, den „Player to Watch“ sowie Gruppenseiten mit Sehenswürdigkeiten der einzelnen Nationen. Bei Deutschland sind unter anderem das Brandenburger Tor sowie das Schloss Neuschwanstein abge-

bildet. Im Vergleich zum Topps-Heft (728) hatte Panini zur WM 2022 weniger Bilder, nämlich 670. Und das, obwohl in Katar 32 statt wie nun 24 Nationen qualifiziert waren.

Welche alternativen Sammelhefte gibt es?

Wer nur an der deutschen Mannschaft interessiert ist, ist bei Ferrero richtig aufgehoben. Der Süßwarenhersteller hat in Kooperation mit dem „Kicker“ ein Sammelalbum rund um das DFB-Team herausgebracht. Es gibt dabei Profilbilder, Aktionsbilder, Mannschaftsfotos sowie Bilder zu den Spielorten. Gerade bei der jüngeren Generation wurden die Klebesticker inzwischen aber häufig von sogenannten Match Attax Karten, bei denen Topps ebenfalls stark dabei ist, abgelöst.

KURZ NOTIERT

Witze-Automat gestohlen

NÜRNBERG (dpa). Ausgelacht: Unbekannte haben einen Witze-Automaten in Nürnberg gestohlen. Den umgebauten Kaukau-Automaten hatte der Kabarettist Oliver Tisost im Jahr 2018 an seine Hauswand geschraubt. Für 20 Cent konnten Menschen dort Kapseln mit lustigen Sprüchen ziehen. In einer Nacht- und Nebelaktion habe jemand diesen nun mit Werkzeug abmontiert und entwendet, teilte Tisost am Donnerstag mit. Die Polizei bestätigte, dass Tisost Strafanzeige gestellt habe. Der Kabarettist bittet um Hinweise zu der Tat und um Spenden für einen neuen Automaten.

Mühlrad des Moulin Rouge stürzt ab

PARIS (dpa). Das Mühlrad des Pariser Variété-Theaters Moulin Rouge ist vom Dach auf den Bürgersteig herabgestürzt, ohne dass Menschen verletzt worden sind. Die Ursache des Vorfalls in der Nacht zum Donnerstag sei noch vollkommen unklar, sagte der Pariser Polizeipräsident Laurent Nuñez am Morgen dem Sender TF1. Die Umgebung sei abgesperrt worden, und Experten untersuchten die Sicherheit des Gebäudes. Auf Bildern war zu sehen, dass das beschädigte Mühlrad als Ganzes vor dem Cabaret-Theater lag. Auch drei Buchstaben der großen Moulin-Rouge-Beschriftung wurden abgerissen.

92-Jährige bei DSDS-Casting

RUST (dpa). Der älteste Bewerber ist diesmal über 90: Die RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“ („DSDS“) ist mit einigen Neuerungen in die neue Casting-Runde gestartet. Das Vorsingen begann am Donnerstag im Europa-Park in Rust bei Freiburg. Erstmals in der Geschichte des Formats gibt es für Bewerberinnen und Bewerber keine Altersgrenze nach oben. „Der älteste Kandidat in diesem Jahr ist 92 Jahre alt“, sagte ein RTL-Sprecher.

US-Gericht hebt historisches Urteil gegen Weinstein auf

Das Verfahren gegen den ehemaligen Filmproduzenten wird möglicherweise neu aufgerollt / Zusätzliche Zeuginnen zugelassen, die nicht Teil der Anklage waren

NEW YORK (dpa). Völlig überraschend hat ein Gericht in New York die historische Verurteilung des ehemaligen Filmmoguls Harvey Weinstein wegen Sexualverbrechen aufgehoben. Die Juristen am Berufungsgericht widerriefen damit einen der aufsehenerregendsten Rechtssprüche der vergangenen Jahre. Ihm kam im Kontext der MeToo-Bewegung globale Bedeutung im Kampf gegen Missbrauch und für die Gleichstellung von Frauen zu. Der Vorsitzende Richter bescheinigte dem damaligen Richter James Burke schwere Verfahrensfehler. Die Entscheidung der sieben Richter fiel mit 4:3 sehr knapp aus.

Tatsächlich stützte sich die Anklage im ersten Prozess auf Zeuginnen, die Weinstein (72) sexuelle Übergriffe vorwarfen, die jedoch nicht Teil der Anklage waren. Die Staatsanwaltschaft wollte zeigen, dass die Taten Weinsteins einem Muster folgten. Im Kern ging es um zwei Vorwürfe: Weinstein soll 2006 die Produktionsassistentin Mimi Haley zum Oralsex gezwungen und 2013 die heutige Friseurin Jessica Mann vergewaltigt haben.

In der Entscheidung zur Aufhebung des Urteils von 2020 wird die Zulassung der zusätzlichen Zeuginnen als schwerwiegender Fehler bezeichnet: „Die einzigen Be-

weise gegen den Angeklagten waren die Aussagen der Klägerinnen, und das Ergebnis der Gerichtsentscheidung bestand einerseits darin, ihre Glaubwürdigkeit zu stärken und den Charakter des Angeklagten vor den Geschworenen zu schmälern.“ Der erste Weinstein-Prozess markierte einen Meilenstein der Rechtsgeschichte – auch weil der Star vor allem auf Basis der Aussagen von Zeuginnen für schul-

dig befunden wurde, obwohl er selbst stets seine Unschuld beteuert hatte.

Harvey Weinstein
Foto: dpa

Weinsteins Mache war es den übereinstimmenden Aussagen der Frauen zufolge, junge Schauspielerinnen unter der Vorgabe, er halte sie für talentiert und wolle ihnen bei ihrer Karriere helfen, in Hotelzimmer zu locken. Dort verlangte er demnach sexuelle Handlungen. Der Staatsanwaltschaft zufolge nutzte

Weinstein seine herausragende Machtposition in Hollywood aus. Als Produzent von Filmen wie „Pulp Fiction“ war er sehr erfolgreich, für „Shakespeare in Love“ gewann Weinstein einen Oscar.

Weinstein war beim ersten Prozess in New York stets mit einem Rollator zum Gericht gekommen, was Kritiker als Versuch seiner Verteidigung werteten, ihn als schwach und wenig angestrebend darzustellen. Weinstein hatte als Geschäftsführer seiner Filmfirma Miramax aber den Ruf, äußerst kraftvoll und laut, mitunter aggressiv aufzutreten.

Weinstein wurde schließlich zu 23 Jahren Haft wegen Ver-

gewaltigung und sexueller Nötigung verurteilt. In einem weiteren Prozess in Los Angeles kamen 16 Jahre Gefängnis dazu. Laut „New York Times“ muss nun Manhattans Bezirksstaatsanwalt Alvin Bragg entscheiden, ob er ein neues Verfahren gegen Weinstein einleitet. Eine Sprecherin sagte, man werde „alles in unserer Macht Stehende tun, um diesen Fall erneut zu verhandeln“. Weinstein sitzt in einem Gefängnis im Bundesstaat New York. Wegen der Verurteilung im zweiten Prozess aus Kalifornien wird er nicht auf freien Fuß kommen. Mehr als 80 Frauen hatten ihm sexuelle Übergriffe vorgeworfen.

LEUTE HEUTE

Glücklich I



Emily Blunt

Hollywood-Schauspielerin **Emily Blunt** („Oppenheimer“) hält Liebesbeziehungen am Filmset für möglich. „Es hängt einfach von den Leuten ab. Ich meine, die Leute nennen es immer eine Show-Romanze. Manchmal ist das wahr und manchmal denke ich, es kann etwas viel Tiefere, Dauerhafteres sein als das“, sagte die 41-Jährige Darstellerin in Berlin.

Glücklich II



Boris Becker

Ex-Tennisprofi **Boris Becker** ist nach Angaben seines Anwalts nicht mehr insolvent. „In Folge einer Einigung mit seinen Insolvenzverwaltern wurde die 2017 eröffnete, private Insolvenz von Boris Becker durch eine gestrige Entscheidung des High Court in London rechtskräftig beendet“, teilte Anwalt Christian-Oliver Moser am Donnerstag im Namen des 56-Jährigen mit.

Glücklich III



Madonna

Fotos: dpa

Pop-Ikone **Madonna** zeigt sich stolz über die künstlerische Ader ihrer Kinder und holt diese während ihrer Auftritte gerne zu sich auf die Bühne. „Wenn ich auf Tournee gehe, macht mich nichts glücklicher als die Gewissheit, dass wir alle an der gleichen Show arbeiten und gemeinsam die Magie erschaffen“, sagte die 65-jährige „Material Girl“-Sängerin dem Modemagazin „W“.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1950: Erste Urteile der Waldheimer Prozesse fallen

Am 26. April 1950 fallen die ersten Urteile der am 21. April gestarteten Waldheimer Prozesse. Vor Gericht stehen über 3.000 ehemalige Insassen sowjetischer Speziallager, die in Schnellverfahren „abgeurteilt“ werden. Sogenannte Volksrichter urteilen über NS-Täter, aber auch über viele Unschuldige. Die Angeklagten hatten bis zum Prozess in sowjetischen Internierungslagern wie in Bautzen, Sachsenhausen oder Buchenwald eingesperrt. Ihnen werden Kriegsverbrechen bzw. nationalsozialistische Verbrechen vorgeworfen. Allerdings sind unter ihnen auch Personen, die denunziert worden waren. Insgesamt erhalten nur 14 Angeklagte Haftstrafen unter fünf Jahren. 32 Menschen werden zum Tode verurteilt, 146 erhalten eine lebenslange Haftstrafe. Die Mehrheit der Angeklagten wurde zu einer Haftstrafe von 15 bis 25 Jahren verurteilt. Die nicht öffentlichen Verhandlungen ohne Verteidiger oder Entlastungszeugen dauern im Durchschnitt nur 20 Minuten und das Urteil steht meist vorher fest.

1985: Warschauer Pakt wird verlängert

Am 26. April 1985 beschließen die Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes, das Militärbündnis um weitere 30 Jahre zu verlängern. Ohne eine Verlängerung wäre das Bündnis im Juni 1985 ausgelaufen. Der Warschauer Pakt gilt als Gegenstück zum westlichen Verteidigungsbündnis NATO. Als die Bundesrepublik 1955 der NATO beitrifft, gründen noch im selben Jahr acht osteuropäische Staaten, darunter die UdSSR und die DDR, den Warschauer Pakt. Dieser ist jedoch kein Bündnis gleichberechtigter Länder. In erster Linie dient er der Sowjetunion dazu, ihr Machtmonopol in Osteuropa zu sichern und die sozialistischen Satellitenstaaten zu kontrollieren. Der Pakt hält jedoch nicht die weiteren vereinbarten 30 Jahre: Bereits 1990 tritt die DDR aus dem Pakt aus, weitere Mitgliedsstaaten folgten, sodass er 1991 komplett aufgelöst wird.

1986: Reaktorkatastrophe in Tschernobyl

Am 26. April 1986 kommt es im Atomkraftwerk Tschernobyl nahe der ukrainischen Stadt Prybjat zum bis dahin schwersten Unfall in der Geschichte der Kernenergie. Eine Sicherheitsprüfung des Reaktorblocks 4 gerät außer Kontrolle - Techniker missachten Sicherheitsstandards und führen die Tests fehlerhaft durch. Es kommt zu einer unkontrollierbaren Kettenreaktion, die den Reaktorkern zerstört und das Dach der Anlage einstürzen lässt. Erst zwei Tage später informiert die sowjetische Nachrichtenagentur Tass die

Bevölkerung über den Vorfall. In der Folge müssen mehr als 330.000 Menschen ihren Wohnort verlassen. Neben Gebieten in den damaligen Sowjetrepubliken Ukraine, Russland und Belarus werden 14 weitere Staaten durch Radioaktivität kontaminiert. Noch heute sind auch Regionen in Deutschland weiterhin radioaktiv belastet. Galt das Kraftwerk Tschernobyl vor dem Unfall noch als Musterbeispiel in der Sowjetunion, steht es heute sinnbildlich für die Gefahren der Kernkraft. Der GAU von Tschernobyl führt zu massiven Protesten gegen die Atomenergie, die durch die Atomkatastrophe von Fukushima im Jahre 2011 erneut an Kraft gewinnen. Unter anderem führen die Proteste zu dem Atomausstieg in Deutschland.

1994: „Auschwitz-Lüge“ wird unter Strafe gestellt

Am 26. April 1994 stellt das Bundesverfassungsgericht, die „Auschwitz-Lüge“ unter Strafe. Wer demnach den Holocaust leugnet oder verharmlost, äußert nicht seine Meinung, sondern stellt eine falsche Tatsache auf. Das BVG bestätigt mit seiner Entscheidung ein Urteil des Bundesgerichtshofes. Anlass ist eine Verfassungsbeschwerde der rechtsextremen Münchner NPD, die das Verbot für eine ihrer Veranstaltungen im Jahre 1991 aufheben will. Die „Auschwitz-Lüge“ ist zuvor unter den Straftatbestand der Beleidigung gefallen, nun gilt sie als Volksverhetzung. Dieser Beschluss gilt bis heute: Wer in Deutschland den Holocaust leugnet, muss mit einer Geldstrafe oder Freiheitsentzug von bis zu fünf Jahren rechnen. Auch in anderen europäischen Ländern, wie zum Beispiel Österreich, Belgien oder den Niederlanden, droht Holocaustleugnern eine Strafe.

2002: Amoklauf am Erfurter Gymnasium

Am 26. April 2002 erschießt ein ehemaliger Schüler des Gutenberg-Gymnasiums in Erfurt bei einem Amoklauf 16 Menschen, darunter zwölf Lehrkräfte und zwei Schüler. Anschließend tötet er sich selbst. Der 19-Jährige Robert Steinhäuser war ein halbes Jahr zuvor der Schule verwiesen worden. Er war Mitglied eines Sportschützenvereines. Damit gelang er an die Sportwaffe, mit der er das Massaker begeht. Die Tat in Erfurt ist einer der ersten Amokläufe an einer Schule in Deutschland. In der Folge erarbeiten Schulen bundesweit Notfallpläne für den Fall eines Amoklaufs. Außerdem wird das Waffengesetz in Deutschland verschärft sowie das Jugendschutzgesetz. Der Amokläufer hatte vor der Tat häufig sogenannte „Killerspiele“ auf seinem Computer gespielt.



Das Großprojekt Bewässerungsanlage wurde durch den Ausfall der Brunnenanlage notwendig und mit Bravour von der Arbeitsgruppe der Senioren gemeistert. Es war aber auch ein immenser Kostenpunkt.

Foto: kc

Phönix: Viel gearbeitet aber auch noch viel vor

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Corona-Auswirkungen auch noch 2022 zu spüren

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Überschaubar war am vergangenen Freitag die Resonanz auf die Jahreshauptversammlung des DJK-SV Phönix, in der vor allem das Jahr 2022 in sportlicher wie finanzieller sowie arbeitstechnischer Hinsicht aufgearbeitet wurde. Es wurde viel getan, aber noch immer strahlte die Corona-Epidemie auf den Vereinshaushalt aus, denn Pachtzufälle, Mietrückstand und dringend notwendige Sanierungen machten sich finanziell bemerkbar.

Teuerungen bei Strom (+24 %), Wasser (+130 %) und Abwasser (+46 %) brachten Einschnitte, so dass das Jahr 2022 sich mit einem leichten Verlust in den Büchern niederschlug, wie in seinem Rechenschaftsbericht Finanzvorstand Peter Libowsky anschaulich darlegte. Die Sanierung des Rasens auf dem Kleinfeld stand an, Fußballtore mussten erneuert werden und auch die Reparatur des Busses machte sich finanziell bemerkbar.

So rechnet Libowsky in seinem Ausblick auf das Jahr 2023/24 mit gestiegenen Energiekosten durch den Ukrainekrieg und den Nachwirkungen von Corona. Da kein Buchhalter von Vereinsseite tätig ist, muss hier die Arbeit außer Haus vergeben werden, was Kosten verursacht. Ein Wasserschaden am Sozialgebäude und der Ausfall der Brunnen-

anlage schlugen sich ebenfalls negativ nieder.

Hier ausgleichen können die Phönixler mit den geplanten Veranstaltungen wie Pfingstturnier, Fronleichnam, dem stark frequentierten Soccercamp und auch dem Verkauf an den Spieltagen. Höhepunkte außerdem das Rettichfest in Zusammenarbeit mit der Radfahrer-Vereinigung und

„Wir waren aber nie auf einem Abstiegsplatz, allerdings auch nicht auf einem Aufstiegsrang.“

Peter Rutta

dem Tennisclub, die ebenfalls beim Oktoberfest im September in der Waldfesthalle dabei sind. „Das Oktoberfest ist bereits ausverkauft“, informierte dabei Elke Libowsky, Leiterin des Wirtschaftsbetriebs.

Zu Beginn hielt Sportvorstand Peter Rutta Rückschau über die Saison 22/23, die die erste Mannschaft auf dem neunten Platz beendete und dabei Konstanz zeigte, denn die Hinserie beendete sie auf dem siebten und in der Rückrunde landete das Team von Trainer Pietro Berrafato auf dem achten Platz. Die Heimbilanz war mit dem fünften Rang richtig gut, die Auswärtsbilanz als 14. mit lediglich 13 Punkten war weniger zufriedenstellend. „Wir waren

aber nie auf einem Abstiegsplatz, allerdings auch nicht auf einem Aufstiegsrang“, sagte Rutta. In der Pokalrunde gab es in der vierten Runde gegen Bienwald Kandel mit 0:1 das Aus.

Die zweite Mannschaft belegte den zehnten Platz und besaß in Baris Okay mit 16 Treffern den besten Schützen. Nach dem zwölften Platz in der Hinrunde schaffte das Team von Trainer Mustafa Yildirim, der nach dem Weggang von Volkan Yildiz alleinverantwortlich war, den achten Platz. Auch die Heimbilanz als Sechster war zufriedenstellend, während man auswärts nur 14 Punkte holte und den 13. Platz belegte. In der zweiten Runde kam das Pokalaus, doch auch dieses Team war nie auf einem Abstiegsrang.

23 Mannschaften sind im Spielbetrieb, dabei nach den zwei aktiven Mannschaften und den beiden AH-Vertretungen 19 Jugendmannschaften. „Darauf können wir stolz sein, das ist keine Selbstverständlichkeit, denn alle Mannschaften haben wir mindestens doppelt besetzt. Dazu braucht man 38 bis 40 Trainer und das sind die heimlichen Helden, die unsere Jungs betreuen“, freute sich Jugendleiter Tobias Federspiel. Besonderen Erfolg gab es durch die B2, die Kreisliga-Meister und Kreispokalsieger wurde. Vier Jungs wurden über die DJK-Auswahl zu einem Ländervergleichskampf nach Polen eingeladen. „Das

war für sie ein Supererlebnis“, sagte Federspiel.

Günther Disque berichtete über die AH, die beim Ü40-Kleinfeld mitwirkte, aber die

„Wir sind immer auf der Suche nach neuen Sponsoren.“

Joachim Fuchs

Besetzung auch immer älter werde. „Die Hälfte unserer Spieler ist schon Ü50“, machte Disque auf die Altersstruktur aufmerksam. Ganz besonders stolz auf „seine Alten“ war Hans-Jürgen Winter, Leiter der Liegenschaften. „Soviel Schaffgeist habe ich noch nie erlebt, da ist eine beispiellose Motivation in diesem Verein vorhanden. Wie da das Großprojekt Bewässerungsanlage gestemmt wurde: Hut ab“, lobte er ganz besonders den Einsatz der Arbeitsgruppe der Senioren unter Leitung von Winfried Höll.

Dass der Verein auch im Bereich Sponsoring auf gutem Weg sei, berichtete Marketing-Leiter Joachim Fuchs. Es habe einige Abgänge, dafür aber auch Zugänge gegeben. „Wir sind immer auf der Suche nach neuen Sponsoren“, sagte Fuchs. Dass dies wichtig sei, unterstrich Vorsitzender Thomas Fetzter, denn die vier Säulen Mitglieder, Mieter, Events und Sponsoren seien

das Standbein des Vereins.

Die Vorstandschaft und der Kassenwart erhielten durch die Revisoren Alfred Sturm und Norbert Heinz gute Arbeit bescheinigt und da es keinerlei Beanstandungen gegeben hat, wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Vorsitzender Fetzter sprach von einem „Sechser im Lotto“ über die Verpachtung der Vereinsgaststätte, mahnte aber auch die stagnierende zum Teil schon negative Mitgliederbewegung an. „Wir sollten um Mitglieder jeden Alters werben“, richtete er einen Appell an die Anwesenden. Dass man bei der Organisation der Vereinsführung fast alle Positionen gut besetzt habe, darauf könne sich der Verein jedoch nicht ausruhen.

Eine Strafe musste bezahlt werden, da der Verein nur zwei statt sieben Schiedsrichter stelle. Auch sonst müsse einiges verbessert werden: Neben der Mitgliederentwicklung die Buchhaltung in die eigene Reihe holen, Homepage und Social Media stärker nutzen, den Verein digitalisieren, denn das Equipment stehe zur Verfügung, nur bedienende Hände würden fehlen. Geplant ist für die Zukunft, Beiräte und Ausschüsse in der nächsten Hauptversammlung einzusetzen, die mitreden und mitentscheiden können. Für die Zukunft war er zuversichtlich gestimmt: „Es ist wichtig, dass wir Leute haben, die sich einbringen.“

Kommunal-Wahl 2024



Reservieren Sie jetzt einen Anzeigenplatz für Ihre Partei

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

WIR GRATULIEREN

Herrn Otto Niemann, zum 87. Geburtstag.
Frau Christa Kurz, zum 84. Geburtstag.



Die TAGBLATT-zeitungsbox

links oder rechts offen
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70

KURZ UND BÜNDIG – Ortsnetz- und Hausanschlusssanierung in der Dannstadter Straße

SCHIFFERSTADT. In der Dannstadter Straße in Schifferstadt werden voraussichtlich ab dem 29. April (KW 18) das Ortsnetz und die Hausanschlüsse saniert. Die gesamte Dauer der Arbeiten beläuft sich auf voraussichtlich 8 Wochen, wobei die Durchführung der Arbeiten auf drei Bauabschnitte aufgeteilt wird. Begonnen wird auf Höhe der Hausnummer 14 in Richtung der Hausnummer 2. Die erforderlichen Tiefbauarbeiten werden von der Firma Regab durchgeführt und die im jeweiligen Bauabschnitt liegenden Anwohnerinnen und Anwohner werden persönlich vorab informiert. Für die Durchführung der Arbeiten sind eine halbseitige Straßensperre und die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung erforderlich.

Neuer Platz für Wegekreuz

AUSSCHUSS Baumaßnahme am Bahnübergang macht Versetzung nötig

SCHIFFERSTADT (suk). Das Wegekreuz an der Iggelheimer Straße muss aufgrund der baulichen Veränderungen zur Beseitigung des Bahnübergangs versetzt werden. Eine Alternative ist gefunden. Die Genehmigung muss nun her. Nadja Wiesler (Tiefbau) informierte über Gespräche, die mit dem Vorsitzenden des Vereins für Heimatpflege, Werner Krämer, und Pfarrer Stefan Mühl von der Pfarrei Heilige Edith Stein bereits geführt worden sind. „Wir haben uns einen Standort auf einer Grünfläche angeschaut, wo das Kreuz zwischen zwei Bäumen aufgestellt werden kann“, sagte Wiesler. Ein wenig vom Rad- und Gehweg abgerückt werden könne dort und dennoch könne die Sichtbarkeit bewahrt werden. Der Grund für die notwendige Versetzung ist die Einrichtung einer Kreisverkehrsanlage an der Einmündung Iggelheimer Straße/Mühlstraße/Im Münchbrühl. Größer als die vorhandene Kreuzung ist der Platzbedarf, weshalb der Landesbetrieb Mobilität die Versetzung des Wegekreuzes gefordert habe, so Wiesler. „Im nächsten Schritt werden wir eine denkmalrechtliche Genehmigung einholen“, kündigte sie an. Stabil genug sei das Material des Kreuzes, so dass dieses unbedenklich den Standort wechseln könne.

Erfolgreiche Verkehrskontrollen

SCHIFFERSTADT (ots). Am Mittwoch führten Beamte der Polizei Schifferstadt gemeinsam mit der Bereitschaftspolizei Verkehrskontrollen im Stadtgebiet durch. Hierbei führte ein 28-jähriger eine PKW-Anhängerkombi ohne die hierfür erforderliche Fahrerlaubnis zu besitzen. Es wurde ein Strafverfahren gegen den 28-jährigen eingeleitet. Zudem führten zwei Jugendliche E-Scooter mit ungültigen Versicherungskennzeichen und machten sich strafbar. In diesem Zusammenhang gilt anzumerken, dass das aktuell gültige Versicherungskennzeichen die Farbe Blau hat. Es mussten auch mehrere Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund verbotswidriger Mobiltelefonnutzung beim Führen von Fahrzeugen, nicht angelegter Sicherheitsgurte, sowie nicht mitgeführter Dokumente eingeleitet werden.

Organisations-Team der 72-Stunden-Aktion zieht Resümee

TOLLE EINDRÜCKE Erfahrungen, gestärktes Gemeinschaftsgefühl und vieles mehr . . .

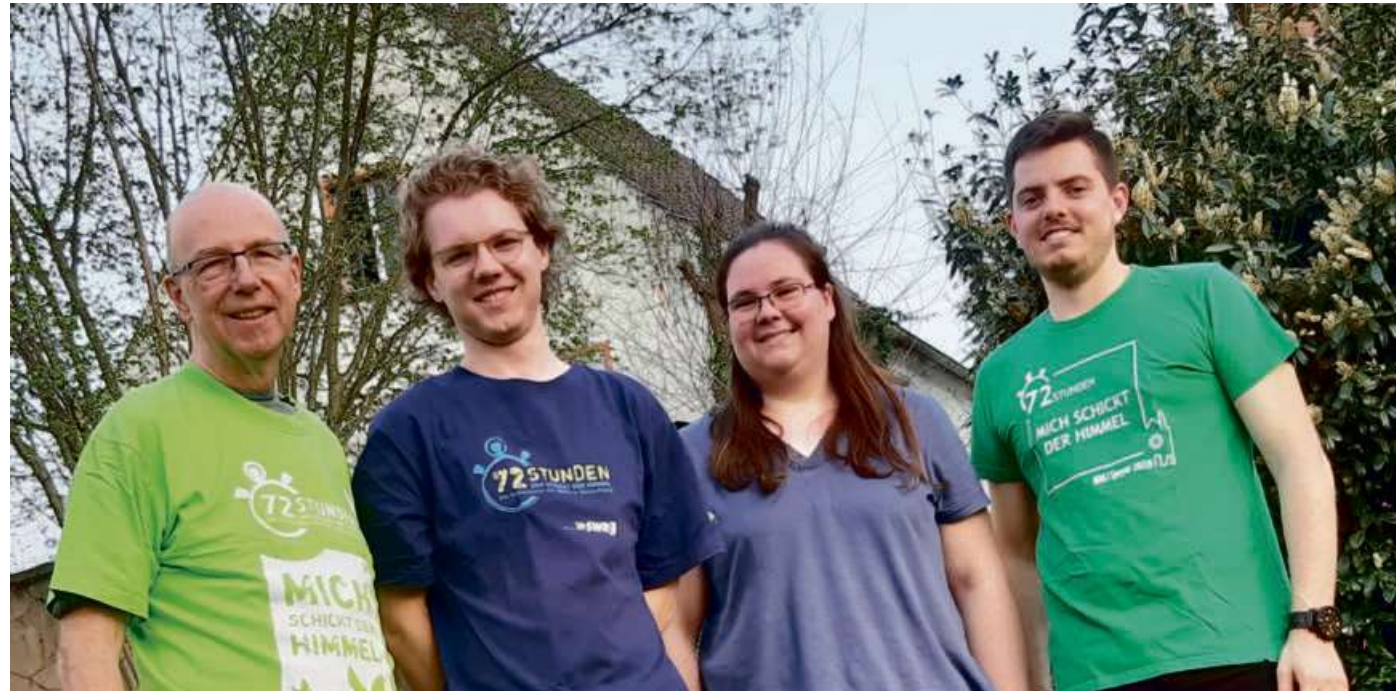
Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. „So kann Kirche aussehen, wenn man junge Menschen machen lässt!“ lautet das Fazit von Thomas Held, Diözesanvorsitzender des BDKJ Speyer am Ende der 72-Stunden-Aktion. Und Laura Troubal, Projektreferentin für die 72-Stunden-Aktion im Bistum Speyer, fügte begeistert hinzu: „Bundesweit haben die Teilnehmenden in unseren Verbänden gezeigt, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen können und wir durch unser soziales Engagement eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind!“

Auch in Schifferstadt haben sich über 50 Kinder und Jugendliche für in der Kita St. Jakobus engagiert. Das Orga-Team Simon Huber, David Mainitz, Katharina Hoffmann und Pfarrer Stefan Mühl erfuhr zwar erst wie alle anderen am Vorabend der Aktion, welches Projekt sie in Angriff nehmen dürfen, aber die Vorarbeiten begannen schon im Januar mit Aufrufen, Besprechungen, Einteilungen und vieles mehr. Dank des engagierten Teams verliefen die 72 Stunden für alle Beteiligten reibungslos und mit tollen Erlebnissen. Nun ist es vollbracht und es gilt, beim Team die Zeit Revue passieren zu lassen.

So erklärte Simon Huber: „Pfarrer Stefan Mühl hat bei uns im Leitungsteam der Messdiener angeregt, ob wir nicht bei der 72-Stunden-Aktion mitmachen möchten. Die Idee hat mich gleich angesprochen. Gemeinsam mit zahlreichen Kindern der Pfarrei anpacken und Projekte verwirklichen klang nach einer super Erfahrung. Das hilft dem Gemeinschaftsgefühl und wir vollbringen gleichzeitig eine gute Tat.“

Tatsächlich habe ich durch diese Aktion viele neue Kinder kennengelernt und wir hatten gemeinsam viel Spaß. Erfreut hat mich auch, dass wir den Kindern etwas bei-



V.r.n.l.: Simon Huber, Katharina Hoffmann, David Mainitz und Pfarrer Stefan Mühl.

Foto: ise

bringen konnten. Auch für die Kindergartenkinder war die Aktion sehr erfolgreich. Der Außenbereich wurde nochmal ein Stück aufgewertet und ich hoffe die Kinder werden beispielsweise in der Picknick-ecke viel Spaß haben.

Es war anstrengend und kräftezehrend aber dennoch stand Spaß immer im Vordergrund, darum sind wir froh, dem Kindergarten das Projekt erfolgreich beenden zu dürfen. Diese Aktion hat mir gezeigt was man schaffen kann, wenn man zusammenarbeitet. Gerne mache ich bei einer Aktion in den nächsten Jahren wieder mit.“

Aktionszeit geprägt von großen Erfolgen

Und auch Katharina Hoffmann lässt wissen: „72 Stunden sind eine kurze Zeit, um etwas zu verändern und doch hat unsere Aktionsgruppe genau das geschafft. In nicht mal 72 Stunden haben über 50 fleißige Helferinnen und Helfer kräftig angepackt und vieles im Außengelände der KiTa St. Jakobus verändert. Die Fläche vor dem Kinder-

garten wurde nicht nur entsiegelt, sondern ein ganzer Obstgarten angelegt. Wir haben nicht nur ein Bohnentipi gebaut, wie in der Aufgabenstellung angegeben, sondern gleich drei Tipis vorbereitet an denen über den Sommer Bohnen ranken können. Das



72 Stunden sind eine kurze Zeit, um etwas zu verändern und doch hat unsere Aktionsgruppe genau das geschafft.

Katharina Hoffmann

Hochbeet ergänzt, mit den gepflanzten Tomaten und Paprika, das Kräuterbeet zu einem vielfältigen Nutz- und Lehrgarten.

Der neue Picknickplatz lädt zum Verweilen und zum gemütlichen Essen ein. Auch das Kinderfest war trotz des Regens ein voller Erfolg. Die Aktionszeit war geprägt von großen Erfolgen, kleineren

Rückschlägen vor allem wegen des schlechten Wetters und einigen Überraschungen. So war ein persönliches Highlight, dass die Gruppe mit jeder Stunde die verging, weiter zusammengewachsen ist, wir ein richtiges Team geworden sind und Groß und Klein Hand in Hand zusammengearbeitet haben. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war das Nähen von bunten Stoffwimpeln bei Frau Imo, einer ehemaligen Mitarbeiterin der KiTa St. Jakobus, was Jungen und Mädchen, Kindern und Jugendlichen gleichermaßen Spaß gemacht hat. An dieser Stelle sei Frau Imo hierfür auch herzlich gedankt. Zum Abschluss gilt es noch weiteren Personen Danke zu sagen: Danke an alle Mädchen und Jungen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mitgeholfen haben, dass unser 72-Stunden-Projekt erfolgreich war. Danke an alle, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben, sei es in der Küche, mit Essensspenden oder mit Materialien, die wir zur Vollendung gebraucht haben. Danke an die KiTa St. Jakobus, dass wir zu Gast sein

durften. Und ein ganz besonders großes und herzliches Dankeschön geht raus an den Kopf unseres Projektleitungsteams unseren Pfarrer Stefan Mühl, der die ganze Truppe zusammengehalten, koordiniert und motiviert hat!“

David Mainitz beschreibt die Aktion folgendermaßen: „Die vergangenen 72 Stunden waren harte Arbeit, doch alle Beteiligten haben super mitgearbeitet. Von ganz klein bis groß haben alle ihr bestes gegeben und nur deswegen haben wir es geschafft, alles fertig zu bekommen. Da konnten uns auch Regen, Hagel und Kälte nichts entgegensetzen. Wir hatten eine klasse Gemeinschaft.“

Improvisation war gefragt

Schwierig war natürlich, dass wir so ziemlich gar keine Vorbereitungszeit hatten, da die Aufgabe erst mit Startschuss am Donnerstag bekannt gemacht wurde. Dadurch musste man immer wieder improvisieren, denn ich glaube wir haben am Ende mindestens sechs Tonnen Erde verwendet, die wir davor nicht hatten.

Ich habe an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen, weil man bei so einer Aufgabe wahnsinnig viel Neues lernen kann. Neben den handwerklichen Herausforderungen muss man sich parallel um die Kinder kümmern.

Erfahrung beim Organisieren von Gruppenaktionen haben wir (das Orga-Team) ja auch schon im MLT (Messdienerleitungsteam) gesammelt, was in Kombination mit dem großen Engagement von Pfarrer Mühl unser Unternehmen zu einem erfreulichen Ergebnis gebracht hat.“

Auch Pfarrer Stefan Mühl hat nicht nur mitorganisiert sondern vor Ort die ganze Zeit kräftig mitgearbeitet und resümiert nun: „Ich bin sehr dankbar und froh darüber, wie die 72-Stunden-Aktion verlaufen ist. Wir hatten eine sehr schöne Aufgabe und mit der KiTa St. Jakobus nicht nur einen engagierten Projektpartner, sondern auch eine wunderschöne Location, in der sich alle wohlfühlt haben. Ganz besonders gefreut hat mich, dass so viele top motivierte Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Altersgruppen dabei waren, die gut zusammengearbeitet und sich gut verstanden haben. Gemeinsam konnten wir - trotz des sehr bescheidenen Wetters - die uns gestellten Aufgaben gut bewältigen und das Gelände der KiTa verschönern.“

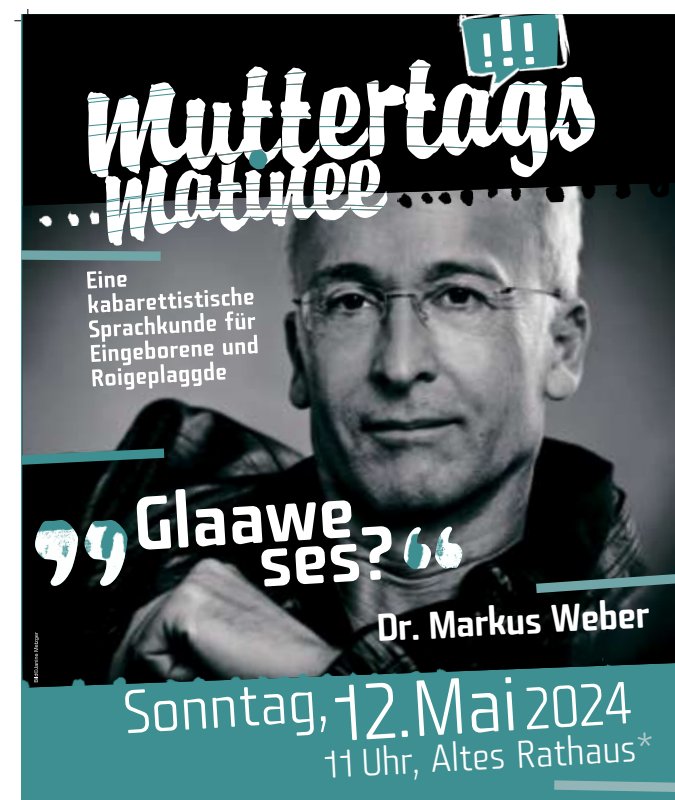
Danken möchte ich dem Leitungsteam für die gute Vorbereitung und Durchführung, unserem Küchenteam für die optimale Versorgung, den Sponsoren und Spendern, vor allem auch den vielen Eltern, die uns mit Baumaterial, Pflanzen und allerlei leckeren Zwischenmahlzeiten unterstützt haben, sowie der KiTa und hier vor allem Frau Scharfenberger mit ihrer spürbaren Begeisterung für unsere Projekt.

Die 72-Stunden-Aktion war für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis - bestimmt sind wir beim nächsten Mal wieder am Start!“

Muttertagsmatinee „Glaawe ses?“ ausverkauft

Ein Sprachkurs im Mundartprogramm am 12. Mai um 11 Uhr im Alten Rathaus

SCHIFFERSTADT. Dr. Markus Weber sorgt mit seinem dritten Mundartprogramm „Glaawe ses?“ wieder für beste Unterhaltung. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Wie kaum jemand anderes schafft er es, die Besonderheiten „unsrer Sproch“ humoristisch zu erklären, sodass bei den Zuschauerinnen und Zuschauern nur selten ein Auge trocken bleibt. Der gebürtige Weinheimer brennt für seine Leidenschaft: die Sprache und seine Leidenschaft sind so ansteckend, dass es ihm immer wieder aufs Neue gelingt, mit seinen Auftritten zu begeistern. Wenn Sie also wissen wollen, was in der Kurpfälzer Grammatik die Liaison bedeutet oder wie sich der Kurpfälzer Konjunktiv vom hochdeutschen Konjunktiv unterscheidet oder wie bei uns das Partizip Perfekt zwar im Gegensatz zur Hochsprache unregelmäßig, aber für uns Eingeborene trotzdem regelmäßig gebildet wird, dann nehmen Sie teil an dieser kabarettistischen Sprachkunde „Glaawe ses?“. Denn das Nichtbeherrschen unserer „Sproch“ kann fatale Folgen haben, wenn Sie bei uns hier leben wollen, aber „unser Sproch net beherrsche oder



verstehe“. Denn zwischen wissen und „glaawe“, wollen und „häd gern“, tun und „däd“ liegen bei uns Welten!

Und hinterher weiß auch der Roieplaggde, welche sprachlichen Besonderheiten es beim Begrüßen, Verabschieden oder beim täglichen Einkaufen gibt,

wie die Kurpfälzer Uhrzeiten und Gewichtseinheiten heißen und welchen Stellenwert das gute alte Paradekissen bei der Woinemer Aussteuer hat. Ein Genuss für Herz und Verstand. Glaawe ses! Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises.

Ausstellung Ernst Kaeshammer: „EinBlicke“

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 8. Mai 2024 findet um 18 Uhr im Club Ebene Eins in der Burgstraße 23 die Vernissage „EinBlicke“ von Ernst Kaeshammer statt. Ernst Kaeshammer ist fasziniert vom menschlichen Antlitz. Seine Bilder sind bevölkert von Gesichtern in diffizilen Farbstufungen, unterschiedlichsten Kompositionen und Konstellationen. Sie kommen oft maskenhaft daher, wirken mitunter stilisiert und schematisierend. Einflüsse der abendländischen Kunstgeschichte, des Surrealismus, des phantastischen und magischen Realismus, sind ebenso augenfällig, wie Anklänge an das Bauhaus.

Doch Kaeshammer bleibt in seiner Kunst originär und eigenständig. Ästhetisch verortet, sieht er sich in der Outsider Art, jener Kunstrichtung, die klassische Genre-Grenzen sprengt und sich der Einordnung in eine bestimmte Kunstrichtung entzieht.

Seine experimentellen Fotoarbeiten entstehen durch den Einsatz von Zoom - Funktionen, sowie bewusste Unschärfen, bewegt wirkende Bilder. „Malen mit der Kamera“ nennt Kaeshammer seine Methode.

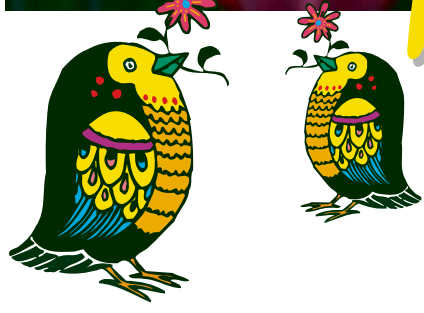


Die Ausstellung ist im Mai jeweils sonntags zwischen 11 und 13 Uhr und nach An-

meldung geöffnet. Mehr Infos zum Künstler unter www.ernesto-kaeshammer-art.de

Frühlingsmarkt am Kreuzplatz + in der Hauptstraße

12



Genuss- und Infomeile in der Hauptstraße

FRÜHLINGSMARKT 2024 Eröffnung um 11 Uhr in der Hauptstraße durch Bürgermeisterin Ilona Volk

Am Samstag, den 27. April verwandelt der Frühlingsmarkt den Kreuzplatz und Teile der Hauptstraße in Schifferstadt zwischen 10 Uhr und 17 Uhr in eine Genuss- und Infomeile für Groß und Klein. Bürgermeisterin Ilona Volk eröffnet um 11 Uhr in der Hauptstraße/Ecke Parkplatz Hausnummer 27 die Veranstaltung und wird hierbei musikalisch von dem Schulorchester und der Bläserklasse 6 des Paulvon-Denis-Gymnasiums, unter Leitung von Anne Habermehl, begleitet.

Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit durch die Stadt zu schlendern und zu genießen. Pflanzen, frühlingshafte Deko, Holz- und Keramikobjekte und Vieles mehr finden sich auf dem Veranstaltungsgelände. Interessantes für Kinder wie z. B.

zwei Hüpfburgen, Infostände und verlängerte Öffnungszeiten des Einzelhandels sorgen für ein rundum attraktives Angebot. Die musikalische Gestaltung wird in diesem Jahr „Akkordeon der Welt“ übernehmen. Akkordeonist Andreas Rathgeber hat handgemachte Musik von seinen Reisen quer über den Globus im Gepäck. Mit Französischer Musette, Tangos, Bossa-Nova, Swing, aber auch mit Filmmusik, alten Schlagern, sowie Rock- und Popsongs ist er mobil unterwegs und verleiht dem Frühlingsmarkt eine besondere Atmosphäre.

Entspannte Stunden

Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie ein paar entspannte Stunden auf dem Markt. Für das leibliche Wohl

sorgen Leckereien wie Bratwürste, Langosch, Flammkuchen, Knoblauchbaguettes, Cupcakes, Waffeln, Currywurst und Kuchen. Gegen den Durst gibt es alkoholfreie Getränke, Kaffee, Schokoheißgetränke, Wein, Bier und Sekt.

Im Marktgelände selbst nehmen die Einzelhändler Blumen Akgün, Reha & Sport Factory und Früchtehaus Schon teil. Zusätzlich sind Schifferstadter Gewerbetreibende und Vereine wie die Bayerische Landesbrandversicherung mit Hüpfburg und Tombola zugunsten eines sozialen Projektes in Schifferstadt, Cupini Cupcakes, Freie Saaten e.V., BürgerINnergie e.G. oder der Weltladen und die Thüga Energie GmbH mit Ständen vertreten. Getauscht werden kann am Stand des Umweltbeauftragten Frank Schmitt und der Ersten



Beigeordneten Ulla Behrendt-Roden: Sie organisieren eine Pflanzentauschbörse. Kleine Jungpflanzen von Stauden, Sträucher, Gemüse und Blumen können munter getauscht werden. Einfach Tauschmaterial mitbringen und gegen das eine oder andere Pflänzchen eintauschen.

Malteser helfen und informieren

Der Malteser Hilfsdienst e.V. übernimmt nicht nur den wichtigen Sanitätsdienst, die Ehrenamtlichen informieren auch über ihre Arbeit. Große und kleine Interessierte haben die Möglichkeit, den Rettungswagen zu erkunden oder an der Reanimationspuppe das Erste Hilfe Wissen aufzufrischen. In diesem Jahr ist auch wieder der Tierschutzverein 1985 Schifferstadt mit einem großen Flohmarkt und Tombola dabei.

Als Parkplätze für auswärtige Besucherinnen und Besucher bieten sich neben den öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt auch der Parkplatz am Bahnhof Süd an. Bitte beachten Sie das Parkverbot (gültig am 27. April) auf dem Veranstaltungsgelände, insbesondere der Parkplatz in der Hauptstraße.

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt von der Sparkasse Vorderpfalz.

Sperrung der Parkflächen am Kreuzplatz und in der Hauptstraße

Am 27. April findet am Kreuzplatz und auf der Hauptstraße der diesjährige Frühlingsmarkt statt. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Parkflächen am Kreuzplatz und entlang der Hauptstraße sowie der größere Parkplatz in der Hauptstraße, gegenüber der Sport- und Reha Factory, daher am Samstag, 27. April gesperrt werden. Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig um. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Maßnahme und freut sich auf einen schönen Frühlingsmarkt.

...da blüh' ich auf!

Blühende Aussichten für Ihr Zuhause

Jetzt riesige Auswahl an Sommerblumen für Balkon, Terrasse und Garten – direkt aus unserer Gärtnerei!

Ebenfalls in großer Auswahl: Gemüsepflanzen, Tomaten, Kräuter und Beeren.

Für Ihren Garten: Rosen, Gehölze und winterharte Stauden. Jetzt an den Rasen denken - wir haben die richtigen Dünger.

...da blüh' ich auf!

Pflanzenwelt Dienst

Schauen Sie doch mal vorbei!

Haßlocher Straße 40 • 67459 Böhl-Iggelheim • Telefon 06324 - 98 99 43 0 • www.pflanzenwelt-dienst.de

Wir freuen uns auf Sie!

Energie und Nachhaltigkeit erfahren

Besuchen Sie unseren Stand auf dem Frühlingsmarkt am 27.04.2024 und lassen Sie sich rund um die Themen Photovoltaik und Mobilität beraten.

Thüga Energie GmbH
Bahnhofstraße 104
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 4903-0
service@thuega-energie.de

thüga
Energie
Energie kann mehr.

www.thuega-energie.de

zusammen, möglich machen.

www.vvrbank-krp.de/mitgliedschaft

Genossenschaftlich heißt: Es „matcht“, wenn Generationen aufeinandertreffen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg toll.

Jetzt Mitglied werden.

Seien Sie Teil einer starken Gemeinschaft.

Werden Sie #MITGLIED und profitieren Sie von zahlreichen exklusiven Vorteilen. Ihre Mitgliedschaft ist nicht nur ein Zeichen Ihrer regionalen Verbundenheit, sondern auch ein Schritt in Richtung finanzieller Stabilität und Chancengleichheit. Bei uns stehen die Bedürfnisse unserer Mitglieder im Mittelpunkt und Ihre Zufriedenheit hat oberste Priorität.

160 JAHRE **Vereinigte VR Bank** Kur- und Rheinpfalz eG

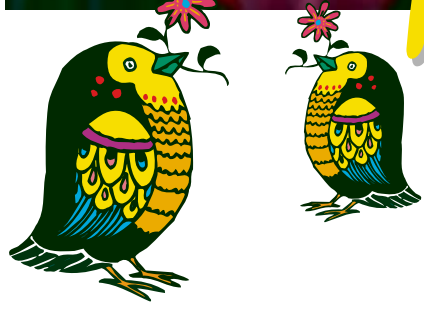
Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Machen Sie auf sich aufmerksam!

Schifferstadter Tagblatt

Frühlingsmarkt am Kreuzplatz + in der Hauptstraße

13



cupini - cupcakes & co handgemacht

Einzigartige Leckereien für besondere Anlässe

cupini
cupcakes
handgemacht

Ihr findet unseren Stand auf dem Kreuzplatz.
Neu ab April: Verpackungspauschale auf die to-go-Verpackungen oder eigene Box mitbringen. Müll sparen und Umwelt schonen. Wir freuen uns auf euch!
Finkenstraße 6, 67105 Schifferstadt, Tel. 0151-10905286
Telefonisch Dienstag - Freitag 17 - 19.30 Uhr

SCHIFFERSTADT. Für all jene, die auf der Suche nach individuell gestalteten und köstlichen Leckereien für besondere Anlässe sind, ist cupini die perfekte Adresse. Von der Candybar auf Hochzeiten bis hin zum Geburtstagstisch-Hingucker bietet cupini eine Vielzahl süßer und deftiger Cupcakes in verschiedenen Größen, modern gestaltete Torten, Cookies, Cakepops und Macarons für jeden Anlass.

Mit einem Angebot, das sowohl optische als auch kulinarische Höhepunkte verspricht, steht cupini für Qualität und Kreativität. Die Inhaberin, Josina Hossalla-Weigl, unterstützt ihre Kunden persönlich bei der Auswahl und Gestaltung der perfekten Leckereien für ihr Event.

„Unsere Mission ist es, unsere Kunden mit einzigartigen und köstlichen Kreationen zu begeistern“, sagt Josina Hossalla-Weigl, Gründerin von cupini. „Wir verstehen, wie wichtig es ist, dass jedes Event individuell gestaltet wird, und wir sind hier, um sicherzustellen, dass unsere Leckereien diesen besonderen Anlass perfekt ergänzen.“
Cupcakes sind das Herz-



Josina Hossalla-Weigl begeistert mit köstlichen Kreationen.

stück des Angebots von cupini. Diese Frischeprodukte aus Rührteig, Mascarpone und Quark sollten durchgehend gekühlt und am gleichen Tag noch genossen werden. Doch das ist nicht alles - Kunden haben die Möglichkeit, spezielle Geschmacksrichtungen zu bestellen, da cupini bereit ist, individuelle Wünsche zu

erfüllen. Darüber hinaus werden alle Cupcakes individuell angefertigt, um auf Unverträglichkeiten Rücksicht zu nehmen, sei es laktosefrei, mit Dinkelmehl oder anderen Anpassungen.

Auch ein Lieferservice wird angeboten, die Kosten und Möglichkeiten hierfür können individuell angefragt und ver-

einbart werden. Für weitere Informationen und Bestellungen steht cupini unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

E-Mail: cupini.cupcakes@gmail.com
Telefon: 0151-10905286
Adresse: Finkenstr. 6, 67105 Schifferstadt
Telefonisch erreichbar:

Dienstag - Freitag, 17:00 - 19:30 Uhr

Bestellungen sollten mindestens fünf Tage im Voraus platziert werden, wobei eine Mindestbestellmenge von sechs Cupcakes pro Sorte gilt. Abholung und Lieferung von Bestellungen erfolgen nach Vereinbarung.



Auch Hochzeitstorten sind im Angebot.

Eine faire Zukunft für ALLE?
Geht das überhaupt?
Wir zeigen Ihnen wie das geht.
Besuchen Sie uns auch mittendrin auf dem Kreuzplatz beim Frühlingsmarkt
Von 10-17 Uhr sind wir für Sie da. Versprochen!

Heikes Hoflädel
Ab dieser Saison ernten wir unseren ersten eigenen Spargel!

Aktuell läuft bei uns die rote Rettich- und Rhabarberernte!

Außerdem finden Sie bei uns diverse Topfkräuter und -Blumen!

Am 1. Mai haben wir von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet!

Heikes Hoflädel - Maurerhof
67105 Schifferstadt - 06235/6041

Unsere Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di geschlossen
Mi 9.00-12.30 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-12.30 Uhr
Sa 15.00-18.00 Uhr

10% Frühlingsrabatt am Samstag
Geschenklädel
Mode, Accessoires & Geschenke

67105 Schifferstadt • Hauptstraße 15 • 06235.9294541
www.geschenklaedel-schifferstadt.de
info@geschenklaedel-schifferstadt.de



Eine Candybar gehört ebenfalls zum Angebot von cupini und ist besonders für Hochzeiten beliebt.



Kräuter und Blumen in großer Auswahl bietet der Schifferstadter Frühlingsmarkt.



Gesucht: Schifferstadts ältester Kühlschrank – Infos beim Frühlingsmarkt

Wer hat den ältesten Kühlschrank? Die Stadtwerke Schifferstadt suchen zusammen mit den städtischen Klimaschutzmanagerinnen und dem Umweltbeauftragten den ältesten Kühlschrank in Schifferstadt, der noch in Betrieb ist. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für einen neuen energieeffizienten Kühlschrank im Wert von 500 Euro.

Ein Kühlschrank ohne Gefrierfach, Baujahr 1990, verbraucht im Durchschnitt 350 kWh/Jahr. Das entspricht Stromkosten in Höhe von ca. 120 Euro. Ein moderner Kühlschrank der besten Effizienzklasse hingegen benötigt rund 70 kWh/Jahr. Die Stromkosten liegen dann bei ca. 24 Euro. Schon nach wenigen Jahren amortisiert sich der Kauf eines neuen Kühlschranks.

Wer mithilfe seines alten Kühlschranks die Chance auf

einen neuen Kühlschrank oder einen kostenfreien Workshop haben möchte, macht einfach ein Foto vom Typenschild des alten Geräts und schickt dieses zusammen mit Namen, Anschrift sowie Telefonnummer an: elisa.jung@schifferstadt.de. Einsendeschluss ist Samstag, 4. Mai 2024. Die Gewinner werden telefonisch informiert und die Preise beim Inklusionsfest am Samstag, 18. Mai auf dem Kreuzplatz übergeben. Weiter Informationen gibt's am Stand der Klimaschutzmanagerinnen und des Umweltbeauftragten auf dem Frühlingsmarkt am Samstag, 27. April sowie auf www.schifferstadt.de oder unter www.sw-schifferstadt.de.

„Angeregt durch unseren Umweltbeauftragten Frank Schmitt haben unsere Klimaschutzmanagerinnen gemeinsam mit den Stadtwerken Schifferstadt

eine tolle Aktion vorbereitet. Sie zeigt, dass wirklich jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Auf den Kühlschrank bin ich gespannt!“, sagt die für die Bereiche Stadtwerke, Naturschutz und Umwelt zuständige Erste Beigeordnete Ulla Behrendt-Roden.

WER STECKT HINTER DER AKTION?

Die Stadtwerke Schifferstadt bauen seit langem auf Ökostrom und erneuerbare Energie. Als kommunaler Energieversorger nehmen sie die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt sehr ernst. Bei ihren Produkten stehen die Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und vor allem Sicherheit mit im Vordergrund. Aufgrund dessen beliefern die Stadtwerke seit dem Jahr 2012

die gesamten Tarifkunden mit 100% klimaneutralem Ökostrom (aus Wasserkraft) – ohne zusätzliche Kosten! Der Strom trägt das „Renewable+“-Gütesiegel und ist zusätzlich durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Die Klimaschutzmanagerinnen und der Umweltbeauftragte der Stadt möchten durch die Aktion das Bewusstsein dafür schärfen, wie Ener-



gine sinnvoll eingespart werden kann.

Schifferstadt belebt.

Frühlingsmarkt

Sa, 27. April
10-17 Uhr
Kreuzplatz + Hauptstraße
mit Rahmenprogramm
informieren • einkaufen • feiern • genießen

www.schifferstadt.de

Mit Aida-Kabine und LKA-Roboter

1100 Aussteller bereiten sich auf die Eröffnung des Maimarkts vor / Nachhaltigkeit ist großes Thema der Regionalmesse

Von Heike Warlich

MANNHEIM. Eine 27 Quadratmeter große Showkabine mit Terrasse des Kreuzfahrtschiffs AIDA in Messehalle 2, die Ausstellung einer Musterzelle aus der Justizvollzugsanstalt in Halle 26: Allein an diesem Beispiel ist zu erkennen, welche Bandbreite der Mannheimer Maimarkt abzudecken in der Lage ist. Am 27. April öffnen sich die Tore. Und erstmals in der Geschichte der größten Regionalmesse Deutschlands sind die Tickets auch online erhältlich.

Auf dem Maimarktgelände erwarten die Besucher die gewohnten 41 Hallen und ein großes Freigelände. „In diesem Jahr mit über 1.100 Ausstellern, was einen Zuwachs von zehn Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr bedeutet. Insbesondere das Freigelände ist deutlich gewachsen“, kündigt Maimarktchefin Stefany Goschmann an. Wollte man Topthemen nennen, dann sind dies Energie und Nachhaltigkeit, die sich wie ein roter Faden durch viele der Fachschauen ziehen.

Fachschau in Halle 17 dreht sich rund ums Tier

Vor allem aber ist der Maimarkt ein Ort, an dem sich Verbraucher und Aussteller ebenso begegnen wie Besucher untereinander. „Man kann Produkte anfassen, fühlen, riechen oder schmecken, und man kann Dinge ausprobieren“, umschreibt Jan Goschmann, zusammen mit Stefany Goschmann Geschäftsführer der Mannheimer Ausstellungs-GmbH (MAG), das Kernkonzept der Veranstaltung. Neu in Halle 17 ist die Fachschau „Unser Heimtier“ mit Katzenspielzeug,



Das Maimarkt-Häuschen soll die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Handwerker deutlich machen. Foto: Marco Partner/pakalski-press

Hundebetten, Teichbedarf bis hin zu biologischer Tiernahrung. Wieder mit am Start ist „Games for Family“ in Halle 21. Im Afrikanischen Dorf sind jetzt 13 Länder mit Kunsthandwerk, Mode, Gewürzen, Kulinarischem vertreten.

Ob clevere Wohnideen für kleine Räume, die schnelle Badsanierung in Modulbauweise, modernes Lichtdesign und angesagte Soundsysteme: Wer sein Zuhause verschö-

nern und aufpeppen möchte, wird eine Fülle von Ideen finden. Doch typisch Maimarkt ist auch, dass man Dinge entdeckt, die man gar nicht gesucht hat. Ohne Zweifel von Nutzen sind auch die Vorträge von Medizinerinnen, die vom 2. bis 7. Mai in allgemein verständlicher Sprache über Ursachen und Behandlung von Zivilisationskrankheiten aufklären. Sie teilen sich die Sonderfläche in Halle 27 mit

dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein, der vom 27. April bis 1. Mai informiert, was zu tun ist, wenn die Augen schwächer werden.

Wer in der Baden-Württemberg-Halle 41 den Rezeptgenerator mit den Zutaten füttert, die gerade im Kühlschrank greifbar sind, bekommt das passende Rezept geliefert. Die Hilfsorganisationen und Rettungsdienste gewähren in Halle 26 Einblick in ihre Arbeit.

Auch die Mannheimer Polizei ist mit von der Partie und wird in diesem Jahr Verstärkung durch das LKA und dessen Roboter zur Bombenentschärfung mitbringen. In der Halle der Metropolregion präsentieren sich unter anderem das Historische Museum der Pfalz und das Hambacher Schloss. In der Kulturecke in Halle 16 findet sich die Sonderausstellung „Die Pfalz und die Pfälzer: Postkartengrüße aus den

Jahren 1898 bis 1930“, die Bärbel und Arno Hettich zusammengetragen haben. Die Motive reichen von der Weinlese über den Weinverkauf bis hin zu Fußball, Fasching und vielem mehr.

Maimarkt-Turnier feiert seinen 60. Geburtstag

Mit Luca Lochner gibt es einen neuen Wirt im Festzelt. Dort wird der Maimarkt am 27. April um 10 Uhr offiziell von Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht und Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, eröffnet. Der Frühlingsfest des Kurpfälzer Mittelstandes findet am 5. Mai ab 10.30 Uhr an gleicher Stelle statt. Speziell an Senioren gerichtet ist die Maimarkt-Matinee „Froh und Heiter“ am 29. April ab 10 Uhr mit vergünstigten Maimarkt-Eintritt von neun Euro und Musik von Entertainer Alois Wiehl und den Rheinauer Seebären sowie Getränk und Snack. Das Maimarkt-Turnier feiert 60. Geburtstag und erwartet im Reitstadion wieder hochkarätige Prominenz aus Dressur, Springen und Para-Equestrian.

Der Maimarkt öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Im Vorverkauf kosten die Karten für Erwachsene sieben statt zehn, für Kinder von sechs bis 14 Jahren 4,50 statt sieben Euro. Bus- und Bahnfahrer zahlen für Maimarkt-Eintritt einschließlich Hin- und Rückfahrt zwölf Euro, Kinder 6,50 Euro. Sowohl die Maimarkt-Vorverkaufskarten als auch die VRN-Maimarkt-Kombitickets sind online unter www.maimarkt.de erhältlich. Dort sind auch die 230 Vorverkaufsstellen aufgelistet.

Spiele des DJK-SV Phönix am Wochenende

Freitag:

17:30
F2 - Junioren 1. Kreisklasse
VfB Hassloch III - DJK-SV Phönix Schifferstadt II

Samstag:

10:00
G2 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt - JFV Ganerh II
10:00
F4 - Junioren 1. Kreisklasse
ASV Speyer - DJK-SV Phönix Schifferstadt IV
11:00
E1 - Junioren Kreisliga
VfB Hassloch - DJK-SV Phönix Schifferstadt
11:00
D3 - Junioren 2. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - JSG TV Ellerstadt
12:00
F1 - Junioren Kreisliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - FC Speyer 09
12:30
D4 - Junioren 2. Kreisklasse
SG Böhl-Iggelheim II - DJK-SV Phönix Schifferstadt IV
13:00
E2 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - VfB Hassloch II
13:00
C2 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - FG 08 Mutterstadt III
13:45
E3 - Junioren 1. Kreisklasse
SpVgg. RW 1921 Speyer II - DJK-SV Phönix Schifferstadt III
14:30
D1 - Junioren Kreisliga
FG 08 Mutterstadt II - DJK-SV Phönix Schifferstadt
14:45
D2 - Junioren 1. Kreisklasse
Wachenheim/Seebach II - DJK-SV Phönix Schifferstadt II
15:00
A1 - Junioren Verbandsliga
TuS Marienborn - DJK-SV Phönix Schifferstadt / TuS Altrip JSG
18:00
B1 - Junioren Landesliga
FG 08 Mutterstadt - DJK-SV Phönix Schifferstadt

Sonntag:

10:00
F3 - Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - TuS 1900 Niederkirchen
12:30
Herren 2. Mannschaft
B-Klasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - SG Lustadt Weingarten II
15:00
Herren 1. Mannschaft
Landesliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - ASV Fußgönheim

Endlich Urlaub



Bitte denken Sie daran, uns über Änderungen für den Bezug des Tagblatts eine Woche im Voraus zu informieren.

Wir verreisen

vom _____ bis _____

Heimatanschrift

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Zusatz

Oder einfach online ausfüllen: www.schifferstadter-tagblatt.de/abonnement/abo-aendern/

Urlaubs-/Spendenanschrift

Name, Vorname

Hotel, Institution

Straße, Haus-Nr.

Land, PLZ, Ort

ROMAN



Donna Leon, Geheime Quellen
Aus dem Amerikanischen
von Werner Schmitz
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 89

»Ich arbeite seit zehn Jahren in diesem Labor. Ein Freund von mir hatte hier eine Zeitlang gearbeitet, und als ihm ein besserer Job angeboten wurde, fragte er mich, ob ich die Stelle übernehmen will. Ich wollte, und er hat mich empfohlen.« Er wies mit stolzer Gebärde um sich her.

»Und?«

»Nach einem Monat rief mich jemand an und sagte, er wolle mit mir über eine freiberufliche Tätigkeit sprechen.« Veltrini wischte mit beiden Händen über die Schreibtischplatte. »So ein Bewerbungsgespräch hatte ich noch nie erlebt.« Er warf Brunetti einen Beifall heischenden Blick zu.

Brunetti konnte nur staunen, dass jemand so gelassen von einem so unverföhrenen Angebot erzählen konnte und von dem, was er getan hatte.

»Wir trafen uns zum Abendessen, und er deutete etwas von Nebeneinkünften an.« Da Brunetti das Gesicht verzog, hob er beschwichtigend die Hand und erklärte: »Direkt ausgesprochen hat er es nicht, aber ich vermute, dass er diese Absprache schon mit meinem Vorgänger hatte.«

»Wie kommen Sie darauf?«

»Er sagte mehrmals, kein Mitarbeiter der Firma dürfe etwas davon mitbekommen. Er kannte sich sehr gut mit den Arbeitsabläufen im Labor aus.« Da Brunetti ihn fragend ansah, fügte er hinzu: »Das alles konnte er eigentlich nur von meinem Vorgänger erfahren haben.«

»Was hat er von Ihnen verlangt?«, fragte Brunetti.

»Er wollte mich gelegentlich – zu Zeiten starker Regenfälle – per Telefon auf Sensoren hinweisen, die »inkorrekte Messwerte« liefern, wie er das nannte, und auf die exakte Zeit, wann diese Messungen stattfinden. Nicht immer am selben Ort; aber alle in meinem Zuständigkeitsbereich.« Er kam Brunettis Frage zuvor: »So konnte ich die Probe analysieren und den Bericht schreiben.«

»Der sich auf den neuen Sensor bezog, den Sie gegen den anderen mit den erhöhten Werten ausgetauscht hatten?«

Veltrini nickte und fuhr unbeeindruckt fort: »Ich musste lediglich die Proben vernichten und die Messwerte im Bericht den davor und danach gemessenen Werten anpassen.«

»So dass die erhöhten Werte«, begann Brunetti, indem er bewusst auf Worte wie »Verschmutzung« oder »Verseuchung« verzichtete, »nie existiert hatten?«

»Richtig.«

»Aber wie«, fragte Brunetti

und träufelte Bewunderung in seine Stimme, »konnten Sie verhindern, dass automatisch die Carabinieri alarmiert wurden?«

Veltrini schlug bescheiden die Augen nieder. »Wenn erhöhte Werte registriert werden, wird der Alarm durch eine kleine Änderung in dem entsprechenden Programm zeitlich ein wenig nach hinten verschoben, was dann wieder rückgängig gemacht wird, wenn der Sensor ausgetauscht ist.« Brunetti lachte innerlich über die Art, wie Veltrini mühelos ins Passiv wechselte, als habe jemand anderes das alles getan oder als sei es von ganz allein geschehen.

»Und im Gegenzug?«

»Bekam ich monatlich Geld überwiesen.«

»Wie viel?«, fragte Brunetti, neugierig, wie dieses Verbrechen eingepreist wurde.

»Das spielt keine Rolle, Commissario«, gab Veltrini barsch zurück. Er legte den Kopf zur Seite, als sei ihm plötzlich et-

was eingefallen. »Sie brauchen nicht alles zu wissen, was ich getan habe, Commissario. Wirklich nicht.«

»Haben Sie es gewusst?«, fragte Brunetti.

»Was gewusst?«, fragte Veltrini verwirrt.

»Was Sie getan haben.«

»Selbstverständlich. Ich habe es Ihnen doch gerade erklärt«, antwortete Veltrini gereizt. Brunettis Begriffsstutzigkeit setzte ihm merklich zu.

Brunetti legte nach. »Haben Sie die Proben selbst analysiert?«

Die Frage machte Veltrini sichtlich nervös: Sollte er gar nicht darauf reagieren, sollte er lügen oder die Wahrheit sagen? Im Grunde war es Brunetti egal, ob Veltrini die Analysen selbst durchgeführt hatte oder nicht. Das eine war nicht weniger schlimm als das andere: Das Gift blieb dasselbe.

Das Schweigen dehnte sich, und Brunetti vernahm darin all das Schweigen, das Dinge unhinterfragt geschehen

ließ, weil Verstehen nur Mühe machte oder unbequem werden könnte. »Ist nicht wichtig«, sagte Brunetti zu seiner eigenen Überraschung und kam auf die Fakten zurück: »Sie haben diese gefälschten Berichte geschrieben?«

Veltrini nickte, und da er ruhig glauben sollte, die Polizei habe keine Ahnung von den internen Vorgängen bei Spattuto, erkundigte sich Brunetti: »Werden die von den Sensoren erfassten Messwerte irgendwo dauerhaft gespeichert?«

Mit dem selbstgefälligen Lächeln des Experten, der sich mit den Fragen von Ahnungslosen abgeben muss, erklärte Veltrini: »Ja natürlich. In unserer Datenbank.« Brunetti wollte sich schon damit zufriedengeben, als Veltrini hinzufügte: »Aber die können von jedem korrigiert werden, der sich mit dem Programm auskennt.« Und dann hörbar stolz: »Das war ein Kinderspiel.«

Fortsetzung folgt

Teewurst auf der Autobahn

LUDWIGSHAFEN (dpa). Ein Lastwagen hat auf der A61 kurz vor dem Autobahnkreuz Ludwigshafen Teewurst verloren und so Verkehrsbehinderungen ausgelöst. Die Teewurst habe sich über alle Fahrspuren und dem Standstreifen verteilt, wegen ihres hohen Fettgehalts sei eine Reinigungsaktion durch eine Spezialfirma nötig geworden, teilte die Polizei am Mittwoch mit. Wechselseitig mussten daher die Fahrbahnen gesperrt und der Verkehr auf einer jeweils offenen Spur vorbeigeleitet werden. Bei der Fahrt sei ein Verriegelungsbolzen am Lastwagen gebrochen, weshalb sich die Ladeluke des Sattelzugs geöffnet habe. Daraufhin sei beim Bremsen Teewurst aus dem Tank geschwappt.

FERNSEHEN / WETTER

15

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR hr
<p>5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Talk: Autor, Kabarettist und Geschichtenerzähler: Ibrahim „Ibo“ Ndiaye 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Frag mich was Leichtereres! Show 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Quizduell-Olymp 19.45 HD Sportshow vor acht 19.50 HD Wetta / Wirtschaft</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Praxis mit Meerblick: Schiffbruch TV-Familienfilm (D 2024) Mit Tanja Wedhorn, Benjamin Grüter</p> <p>21.45 HD Tagesthemen 22.20 HD Tatort: Die Guten und die Bösen Krimi (D 2020) Mit Margarita Broich, Wolfram Koch, Peter Lohmeyer. Regie: Petra Katharina Wagner. Ein Mann wurde in einer Waldhütte ermordet. Polizeihauptmeister Ansgar Matzerath gesteht die Tat.</p> <p>23.50 HD Maria Werra, Kripos Gotland: Sommerausch Kriminalfilm (S 2015) Mit Eva Röse. Regie: Erik Leijonborg</p> <p>1.20 HD Tagesschau 1.25 HD Praxis mit Meerblick: Schiffbruch TV-Familienfilm (D 2024) Mit Tanja Wedhorn, Benjamin Grüter, Bernhard Piesk. Regie: Franziska Hörsch 2.55 HD Tagesschau</p>	<p>5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Vollen Kanne. Magazin. U.a.: Petersberger Klimadiagonal: Informationen von Andreas Stamm 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart. Die Tote auf dem Eis 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops Kein wasserdichtes Alibi 17.00 HD heute Nachrichten 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Wien 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD Bettys Diagnose Serie. Gegen den Strom</p> <p>20.15 HD Der Alte Krimiserie Der schönste Tag. Die Hochzeitfeier von Maximilian Holzhauser findet ein jähes Ende, als Valerie ihren Bräutigam erstochen im Festsaal auffindet. 21.15 HD Letzte Spur Berlin Krimiserie. Bis aufs Blut. Radek und sein Team ermitteln, dass die vermisste Sophie Hög zu Gewaltstraftäteren gegen ihren Mann Jonas neigte. 22.00 HD heute journal 22.30 HD heute-show Show</p> <p>23.00 HD ZDF Magazin Royale Moderation: Jan Böhmermann 23.30 HD Aspekte Reportagereihe Kafka lebt! Was den Jahrhundertsschriftsteller unsterblich macht 0.15 HD heute journal update 0.30 HD Mysteriöse Kriminalfälle der DDR Dokumentationsreihe. Staatsmacht im Visier 1.15 HD Deutschland, deine Schlager. 1980 bis heute Doku</p>	<p>6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Herzen schlagen höher 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Bombe in Blumengeschäften! Wer wollte sich an Tochter von Firmenchef rächen?</p> <p>16.00 HD Ulrich Wetzels Doku-Soap 17.00 HD Verlag mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Magazin 18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap Simone verliert sich 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten</p> <p>20.15 Let's Dance Show. Jury: Motsi Mabuse, Jorge González, Joachim Llambi. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Der „Dancing Star“-Pokal ist auf Hochglanz poliert und das Parkett frisch gebohrt – 2024 kann also wieder richtig abgetanzt werden. Und damit die 17. Staffel von „Let's Dance“ ein voller Erfolg wird, sind alle Promis schon ganz heiß drauf, ihre besten Moves auszupacken.</p> <p>23.30 Exklusiv spezial Magazin. Let's Dance (9/13)</p> <p>0.00 HD RTL Nachthopli Moderation: Lohar Keller 0.35 HD CSI: Miami Krimiserie Kinder, wollt ihr ewig schweigen? / Einer gegen alle / Alle für einen. Mit David Caruso 3.00 HD CSI: New York Krimiserie Spiel ohne Grenzen / Tod im Wassertank / Leichenschau</p>	<p>5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Smudo, Michael Beck, Christoph Karasch, Marie Helmschmied. Moderation: Alina Merkau, Matthias Killing 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Baby Selinas wilde Nacht 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spez 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten</p> <p>16.00 HD Unser Leben, unser Geld Doku-Soap 17.00 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.30 HD Die Sekunden Reportagereihe 18.00 HD Notruf Reportagereihe 19.00 HD Das Küstenrevier 19.45 HD SAT.1: newstime</p> <p>20.15 HD The Voice Kids Show Battles (1/2). Coaches: Alvaro Soler, Michael Beck, Wincent Weiss, Lena Meyer-Landrut, Smudo, Nico Santos, Leony, Loi 22.55 HD Happy Birthday Tabaluga! Die große Show mit Peter Maffay und Freunden Zu Gast: Wincent Weiss, Maite Kelly, Johannes Oerding, Max Giesinger, Beatrice Egli, The BossHoss, Peter Maffay, Rolf Zuckowski, Gregor Rottschalk, Giovanni Zarrella u.a.</p> <p>1.25 HD The Voice Kids Show. Battles (1/2). Coach: Alvaro Soler, Michael Beck, Wincent Weiss, Lena Meyer-Landrut, Smudo, Nico Santos, Leony, Loi 3.20 Die dreisten drei Show. Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. 4.55 HD Auf Streife – Die Spezialisten Unser tägliches Brot</p>	<p>5.15 taff 6.00 Galileo 7.05 Fresh off the Boat 7.55 The Big Bang Theory 9.10 The Goldbergs. Comedyserie. Geliebte Träume / Die Indianer von Cleveland / Mein Valentins-Junge / Der Highlander-Club / Cousin Gieb 11.30 Scrubs – Die Anfänger. U.a.: Mein Bahamas / Mein Bahamas 13.45 Modern Family. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory</p> <p>17.00 HD taff Magazin. Rockin' Singapur (5). Moderation: Annemarie Campendale, Christian Düren 18.00 HD ProSieben: newstime 18.15 HD Die Simpsons Trickserie. Das Schweigen der Rowdys / Eins, zwei oder drei 19.05 Galileo Magazin. Crazy Cafés London. Mod.: Aiman Abdallah</p> <p>20.15 HD Wonder Woman Actionfilm (USA/CHN 2017) Mit Gal Gadot, Chris Pine, Connie Nielsen. Regie: Patty Jenkins. Diana ist die Tochter der Amazonenkönigin. Heimlich erlernt sie die Kampfkunst, welche sie schon bald unter Beweis stellen muss, denn in der Welt der Menschen herrscht Krieg. Dort kämpft Diana als Wonder Woman an der Seite des Doppelagenten Steve und entdeckt ihre übermenschlichen Kräfte.</p> <p>23.10 HD Gunpowder Milkshake Actionthriller (USA/FD 2021) Mit Karen Gillan 1.25 HD Ready or Not – Auf die Plätze, fertig, tot! Horrorfilm (USA/CDN 2019) Mit Samara Weaving, Adam Brody 3.12 HD ProSieben: newstime 3.15 HD Gunpowder Milkshake Actionthriller (USA/FD 2021) Mit Karen Gillan</p>	<p>6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Fuchs und Gans 10.20 Panda & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer – Vom Wasser aus die Welt entdecken 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Panda & Co. 15.10 Elefant & Co.</p> <p>16.05 HD Kaffee oder Tee 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Live backen: Gedeckter Rhabarberkuchen 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau 19.30 HD SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Expedition in die Heimat Reihe. Wiedersehen in Frankfurt 21.00 HD Stadt – Land – Quiz Show Bad Dürrenberg gegen Koblenz zum Thema „Figurentheater“ 21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD Nachtcafé Talkshow Wie wir aufwachsen, so wird das Leben? Zu Gast: Richard Brox, Rebecca Siemoneit-Barum, Konstantin Tengelmann, Jeremias Thiel, Vera Ukurwre, Dr. Katharina Ohana</p> <p>23.30 HD Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Annette Frier kennt alle privat 23.55 HD Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Lisa Feller befreit sich in der Waschanlage 0.25 HD W. E. – Die Romanze des Jahrhunderts Drama (GB 2011) Mit Abbie Cornish, Andrea Riseborough, James D'Arcy 2.15 HD Eisenbahn-Romantik Reihe</p>	<p>7.05 Mission Terra 7.50 Maintower 8.15 hessens. 8.45 Die Ratgeber 9.15 Alles Wissen 10.00 Bornholm lebt grün: Eine Insel als Vorbild für Europa 10.35 Mit dem Postschiff durch die Südsee 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Die Stein 13.45 Patchwork für Fortgeschrittene 14.30 Als meine Frau mein Chef wurde. TV-Romanze (D 2013)</p> <p>16.00 HD hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 HD Brisant 18.45 HD Die Ratgeber 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Wohin die Füße tragen – Wandertouren in Europa Dokumentation 21.00 HD Der Mitteldeutsche Klettersteig – Einer der schönsten Eisenwege im Allgäu Dokumentation 21.45 hessenschau Magazin 22.00 HD NDR Talk Show Zu Gast sind heute der Sänger Peter Kraus, der Moderator Pierre M. Krause, die Unternehmerin Sally Özcan und Amir Kassaei.</p> <p>0.00 HD Verurteilt! Vom eigenen Kind hingerichtet 1.10 HD Babylon Berlin Krimiserie. Im „Moka Efti“ treffen sich Gottfried Wendt, der Referent des Reichspräsidenten, Jörgel und Trochlin. 1.55 HD Fuchs und Gans Krimiserie. Wenn Stefan 2 mal klingelt 2.45 Bilder aus Hessen Magazin 2.55 Maintower Magazin</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT sat	Sport1 sport1	KABEL1	VOX v.o.x	KIKA KIKA
<p>8.05 Soziale Experimente bei Planet Schule 8.25 Gefragt – Gejagt 9.10 Monitor 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Das Waisenhäus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 DR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Wir werden Camper 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Klein, kleiner, Tiny House. Dokumentation 21.00 Wohnträume 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Dann kam alles anders – Wolfgang Niedecken wird 70</p>	<p>9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Elefant, Tiger & Co. 11.00 Panda & Co. 11.50 Von Äpfeln, Wildgänsen und Teichrohrsängern 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schmittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser am Jakobsweg 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert ohne Staller. Wolftrahthauser Königsblau / Schönes Wochenende 21.50 BR24 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller 22.50 ★ Eins, zwei, drei. Komödie (USA 1961)</p>	<p>9.45 nano 10.15 Rundschau 11.00 Mit Bitcoin reich geworden – So lebt es sich als Millionär 11.35 Stolperstein 12.05 Der Unruhstifter – Wie der junge Pfarrer Christian Walti die Kirche bewegen will 12.30 Fromme Törtchen 12.45 Traum vom Rampenlicht 13.10 In der Mitte ein Feuer 13.55 Die Magie der Mongolei 14.40 Die letzten Nomaden 15.25 Laos Wunderland 16.10 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 ★ Der Medicus. Historienfilm (D 2013) 22.40 Verleihung des 60. Grimme-Preises 2024 0.40 10vor10 1.10 extra 3</p>	<p>5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters. Dokumentationsreihe als Millionär 11.35 Stolperstein 12.05 Der Unruhstifter / Rick hat Rücken / Finaltag / Shitsstorm 18.30 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Glänzende Sammlung 19.30 News 20.15 ★ Sehr verdächtig. Komödie (USA/D 1998) Mit Leslie Nielsen 22.15 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Tanz der Teufel / Samenraub / Der Schwiegermutterzeit 20.00 Tagess. 20.15 ★ Der Medicus. Historienfilm (D 2013) 22.40 Verleihung des 60. Grimme-Preises 2024 0.40 10vor10 1.10 extra 3</p>	<p>5.50 Elementary. Das Skelett meiner Frau / Ausgrabungen / Ein hoher Preis / Das Herz blutete blau / Der letzte Anruf 10.15 MacGyver. Actionserie. Wettauf mit der Zeit / Der Kaufmann / Deal mit dem Teufel / Mörderisches Date / Akte Glänzende Sammlung 19.30 News 20.15 ★ Sehr verdächtig. Komödie (USA/D 1998) Mit Leslie Nielsen 22.15 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Tanz der Teufel / Samenraub / Der Schwiegermutterzeit 20.00 Tagess. 20.15 ★ Der Medicus. Historienfilm (D 2013) 22.40 Verleihung des 60. Grimme-Preises 2024 0.40 10vor10 1.10 extra 3</p>	<p>5.05 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Guidos Deko Queen 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates. Doku-Soap. Moderation: Roland Trett 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Volle Kraft voraus – Die Kreuzfahrt-Doku (4) Dokumentationsreihe. Sechs Paare auf hoher See mit unterschiedlichen Gründen für die Reise, begleitet von VOX. 22.20 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Hartes Pflaster USA. U.a.: Sonja Bos, Florida 0.25 nachr. 0.45 Snapped</p>	<p>7.20 Die Biene Maja 7.45 Sesamstraße 8.05 Mamfie 8.20 Zacki 8.45 Zigby, das Zebra 9.05 Molang 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Ich kenne ein Tier 9.35 Kleine lustige Krabber 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Petronella Apfelmus 11.00 logo! 11.10 Lassie 12.20 Mascha und der Bär 12.30 The Garfield Show 12.55 Die Schlumpfie 13.15 Ach du heilige Scheibe 13.30 Die beste Klasse Deutschlands 2024 – Frühjahr 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 ECHT friends 15.20 Ninja Nanny 15.45 Power Sisters 16.25 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 16.50 Zoom 17.15 Das Dschungelbuch 17.45 Tib und Tumtum 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmännchen 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2024</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd 9 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
 Sonnenaufgang: 06.12
 Sonnenuntergang: 20.36
 Mitternacht: 06.54
 0-Grad Grenze: 1400m

Legende:
 Max. Minimal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages
 ☀ = Spielfilm
 📺 = s/w
 📺 = Untertitel
 📺 = High Definition
 📺 = Stereo
 📺 = Zweikanal
 📺 = Dolby
 📺 = Aktuelle Ergänzungen

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	551	(-14) cm
Worms	268	(-15) cm
Mainz	360	(-12) cm
Bingen	258	(-11) cm
Kaub	296	(-13) cm
Frankfurt	180	(-6) cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	12°
Berlin	bedeckt	15°
Bremen	Regen	10°
Dortmund	bewölkt	12°
Dresden	bedeckt	15°
Düsseldorf	Regenschauer	13°
Erfurt	wolkig	12°
Frankfurt	bedeckt	13°
Freiburg	Regenschauer	12°
Görlitz	bedeckt	15°
Hamburg	Regen	7°
Hannover	Regenschauer	13°
Helgoland	heiter	11°
Karlsruhe	Regen	14°
Konstanz	bedeckt	18°
Köln	bedeckt	14°
Leipzig	wolkig	15°
Magdeburg	bedeckt	14°
Mannheim	bedeckt	13°
München	bedeckt	17°
Nürnberg	bedeckt	14°
Oberstdorf	bedeckt	15°
Rügen	bedeckt	14°
Saarbrücken	Regenschauer	12°
Schwerin	Regenschauer	11°
Stuttgart	bedeckt	14°
Sylt	Regenschauer	12°
Zugspitze	bedeckt	-5°

Wetter weltweit

Moskau	Regenschauer	21°
New York	sonnig	14°
Nizza	Regenschauer	16°
Peking	bedeckt	28°
Palma de M.	wolkig	21°
Paris	Regenschauer	15°
Prag	wolkig	16°
Rom	Gewitter	16°
Stockholm	Schneefall	5°
Sydney	sonnig	20°
Tokio	wolkig	26°
Tunis	bedeckt	23°
Venedig	bedeckt	16°
Warschau	wolkig	14°
Wien	heiter	17°
Zürich	bedeckt	16°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

SPD Ortsverein Schifferstadt

WALDFEST Party in den Mai

Dienstag, 30. April und Mittwoch, 1. Mai
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dienstag, 30. April 2024
18.00 Uhr Waldfesteröffnung
20.00 Uhr Party in den Mai mit Jens Huthoff Band
Der Eintritt ist frei

Mittwoch, 1. Mai 2024
10.00 Uhr Waldfesteröffnung, Frühschoppen
11.00 Uhr Grußworte Bianca Staßen, 1. Kreisbeigeordnete
14.00 Uhr Mairede: Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung



LECKEREIEN „VON HEIKE“



Bei Heike Fehmel wird alles verwertet und nichts verschwendet – nachhaltig, regional und hausgemacht.

DIE FEINSCHLECKEREI



Herzhaftes und Süßes – aus der „Ein-Frau-Genussmanufaktur“ aus Hochdorf-Assenheim

#EINSTÜCKPFALZ - DUBBEGLAS

8,50/
9,80 €

#einstück-
pfalz-
Dubbeglas
0,25 l
und 0,5 l



FARBIGE DUBBEBECHER

4,99 €



Die Alternative zum Dubbeglas: der Dubbebecher. Mit Aufdruck „Chille - Grille - Schorle kille“

DIE #EINSTÜCKPFALZ-TRINKFLASCHE VON SIGG



Zum Wandern, für Sport, für die Schule...

19,50 €

DER DUBBEGLAS-SCHLÜSSELANHÄNGER IN SILBER, KUPFER ODER GOLD



7,95 €

Der Gral in silber, gold, edelstahl oder kupfer

14,90 €



Teelichthalter aus Holz - Viertel oder mini

12,- bis 16,50 €



PFÄLZER SONNE IM GLAS - LECKERER HONIG AUS NEUHOFFEN



DAS #EINSTÜCKPFALZ-SHIRT



Für Damen Herren und Kinder (Mädchen und Jungs)

29,- €

MONI'S BESTE MARMELADE MARILLE, ERDBEER, HIMBEER



WEINGUT SPINDLER

von 8,80- bis 19,10,- €



Eine kleine feine Auswahl der Weine vom Weingut Spindler in Forst findet man in unserem Shop